



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule

Hittnau

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

| | |
|---|----|
| Zweck der Evaluation | 3 |
| Qualitätsansprüche | 3 |
| Vorwort | 4 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick | 5 |
| Kurzporträt der Schule Hittnau | 6 |
| Vorgehen | 7 |
| Qualitätsprofil | |
| Schulgemeinschaft | 8 |
| Unterrichtsgestaltung | 10 |
| Individuelle Förderung | 12 |
| Beurteilungspraxis | 14 |
| Digitalisierung im Unterricht | 16 |
| Zusammenarbeit im Schulteam | 18 |
| Schulführung | 20 |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung | 22 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern | 24 |
| Anhang | |
| Methoden und Instrumente | 26 |
| Datenschutz und Information | 27 |
| Beteiligte | 28 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung | 29 |
| Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung | 30 |
| Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung — Primarstufe | 92 |
| Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung — Sekundarstufe | 99 |

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Hittnau wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Hittnau vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Hittnau und der Schulbehörde Hittnau für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Sabine Zaugg, Teamleitung
Zürich, 31. März 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Hittnau wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit etablierten, bedeutsamen Anlässen, Aktivitäten und gezielter Präventionsarbeit stärkt die Schule ihre respektvolle, tolerante Schulgemeinschaft. Partiiell können die Schülerinnen und Schüler im Schulalltag mitwirken.



Zusammenarbeit im Schulteam

Ein Teil des Schulteamts arbeitet zu Unterricht und Förderung engagiert und vorwiegend selbstgesteuert zusammen. Strukturen, Effizienz und Reflexion der Kooperation sind optimierbar. Verbindlichkeiten werden kaum eingefordert.



Unterrichtsgestaltung

Ein aufmerksamer Umgang sowie eine zumeist wertschätzende Beziehungskultur prägen das Lernklima in den Klassen. Der Unterricht ist gut auf die Lernziele abgestimmt und ermöglicht wiederkehrend eine aktive Auseinandersetzung.



Schulführung

Sinnvolle Rahmenbedingungen zur Schulführung existieren. Die personelle Führung gelingt vielfach unterstützend. Bezüglich pädagogischer Steuerung, Einfordern von Verbindlichkeiten und Kommunikation besteht Handlungsbedarf.



Individuelle Förderung

Die Differenzierung erfolgt unterschiedlich gezielt und wenig spezifisch. Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Lernprozess situativ aufmerksam. Der Förderplanungszyklus wird mehrheitlich gut umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule hat nützliche Grundlagenpapiere; relevante Entwicklungsziele sind vorhanden. Ein systematisches, zirkuläres Vorgehen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist nicht gegeben. Die Sicherheit steht wenig im Fokus.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen nehmen die Beurteilung kriteriengeleitet und nachvollziehbar vor. Neben summativen Formen setzen sie unterschiedlich häufig mehrere formative Elemente ein. Absprachen zur Vergleichbarkeit bestehen vereinzelt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern meist gut über gesamtschulische sowie klassenspezifische Themen. Die Elternmitwirkung ist gewinnbringend umgesetzt. Der kindbezogene Austausch erfolgt engagiert.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule verfügt über nützliche Hilfsmittel für die lernförderliche Mediennutzung. Digitale Geräte kommen regelmässig, meist lernwirksam und kreativ zum Einsatz. Eine aufbauend koordinierte Prävention ist wenig gegeben.

Kurzporträt der Schule Hittnau

| Stufen | Anzahl Klassen | Anzahl Schüler/-innen |
|--|------------------------|------------------------------|
| Kindergartenstufe | 4 | 87 |
| Unterstufe | 7 | 156 |
| Mittelstufe | 6 | 128 |
| Sekundarstufe | 6 | 116 |
| Mitarbeitende der Schule | Anzahl Personen | |
| Schulleitung | 2 | |
| Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen) | 47 | |
| Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung) | 10 | |
| Fachpersonen für Schulsozialarbeit | 2 | |
| Klassenassistenzen | 12 | |
| Personal Betreuungsangebot (inklusive Leitung) | 3 | |
| Schulverwaltung, Hausdienst, ICT-, Schulbus- und Bibliotheks-Personal | 24 | |

An der Schule Hittnau besuchen rund 500 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Sekundarschule den Unterricht. Die Kinder der Kindergartenstufe gehen in den vier Quartierkindergärten Unterhittnau, Sonne, Oberdorf und Oberhittnau zur Schule. Die Schulhäuser der Primar- und Sekundarstufe befinden sich an zentraler Lage neben einem Einkaufszentrum sowie in ländlicher Umgebung auf der Schulanlage Hermetsbüel. Diese besteht aus den drei Schultrakten Sekundar-, Primar- und Dorfschulhaus, dem Doppelmehrzweckturnhallentakt sowie einem Gebäude mit Singsaal, Bibliothek und einer kleineren Turnhalle. Die beiden Büros der Schulleitung sowie spezielle Lernräume wie beispielsweise das neu eingerichtete Atelier mit ansprechenden Lernnischen sind im Sekundartrakt untergebracht.

Die Schule Hittnau wird von zwei Personen mit einem Pensum von 75 bzw. 100 Prozent als Co-Schulleitung geführt. Sie sind seit eineinhalb bzw. zweieinhalb Jahren in ihrem Amt und teilen sich die Führung des Personals stufenspezifisch auf: Die eine Schulleitungsperson ist für die Perso-

nalführung der Kindergarten- und Unterstufe, die andere für die Mittel- und Sekundarstufe verantwortlich. Die Stelle der Leitung für Sonderpädagogik ist im aktuellen Schuljahr 2025/2026 vakant. Seit Sommer 2009 sind die Angebote der Schulsozialarbeit (SSA) fester Bestandteil der Schule Hittnau.

Die Schulpflege setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen und wird auf die neue Amtsdauer ab Sommer 2026 auf fünf Personen reduziert. Sie ist verantwortlich für die strategischen Zielvorgaben und vertritt die Schule gegen aussen. Die Schulverwaltung ist Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für die Führung des Schulbetriebes, untersteht der Schulpflege und befindet sich im Pavillon hinter dem Gemeindehaus.

Die Tagesstrukturen orientieren sich am Bedarf und bieten während der Schulzeit an allen Tagen ausser Mittwoch eine Betreuung am Morgen, über Mittag und am Nachmittag an.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Hittnau dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

| | |
|--|------------------------------|
| Vorbereitungssitzung | 16.09.2025 |
| Einreichen des Portfolios durch die Schule | 05.01.2026 |
| Planungssitzung | 05.02.2026 |
| Evaluationsbesuch | 02.03.2026 bis 04.03.2026 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde | 18.03.2026 |
| Impuls-Workshop | 06.05.2026 |

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 21.10.2025 und 16.01.2026 statt.

| | |
|---|------|
| Rücklauf Lehrpersonen | 93 % |
| Rücklauf Eltern Primarstufe | 85 % |
| Rücklauf Eltern Sekundarstufe | 66 % |
| Rücklauf Schülerinnen und Schüler Primarstufe | 91 % |
| Rücklauf Schülerinnen und Schüler Sekundarstufe | 94 % |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

| | |
|----|--------------------|
| 22 | Unterrichtsbesuche |
| 1 | Pausenbeobachtung |

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

| | | | |
|---|--------------------------|----|------------------------------------|
| 4 | Interviews mit insgesamt | 17 | Schülerinnen und Schülern |
| 1 | Interview mit | 5 | Mitgliedern der Elternorganisation |
| 7 | Interviews mit insgesamt | 27 | Lehr- und Fachpersonen |
| 1 | Interview mit | 2 | Schulleitungspersonen |
| 1 | Interview mit | 2 | Mitgliedern der Schulbehörde |
| 1 | Interview mit | 1 | Fachperson für Schulsozialarbeit |

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit etablierten, bedeutsamen Anlässen, Aktivitäten und gezielter Präventionsarbeit stärkt die Schule ihre respektvolle, tolerante Schulgemeinschaft. Partiiell können die Schülerinnen und Schüler im Schulalltag mitwirken.



- » Mit beliebten, gemeinschaftsfördernden Ritualen trägt die Schule zur Förderung einer wertschätzenden, identitätsstiftenden und friedlichen Schulkultur bei. Auf Regelübertretungen reagieren die Mitarbeitenden klassenintern gesprächsorientiert. Ein Leitfaden für den gemeinsamen Umgang mit herausforderndem Verhalten der Schülerinnen und Schüler ist in Bearbeitung.
- » Die Schule vermittelt gesellschaftliche Werte und fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt auf der Basis des «Präventionscurriculums». Insbesondere die etablierte Schulsozialarbeit (SSA) setzt diesen systematisch über alle Stufen hinweg um.
- » Die Schülerinnen und Schüler können punktuell verschiedentlich partizipieren und bei einzelnen Themen der Schulgemeinschaft mitwirken. Der Klassenrat findet nicht in allen Klassen regelmässig statt; ein Gefäss zur Partizipation auf Schulebene existiert nicht.

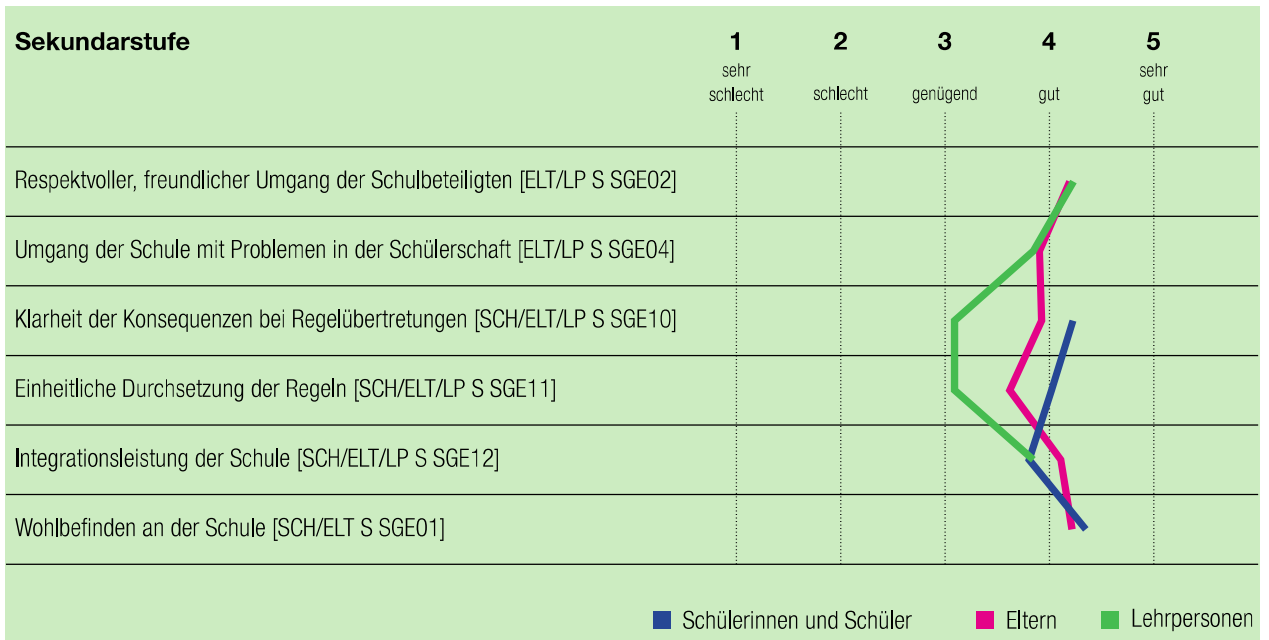
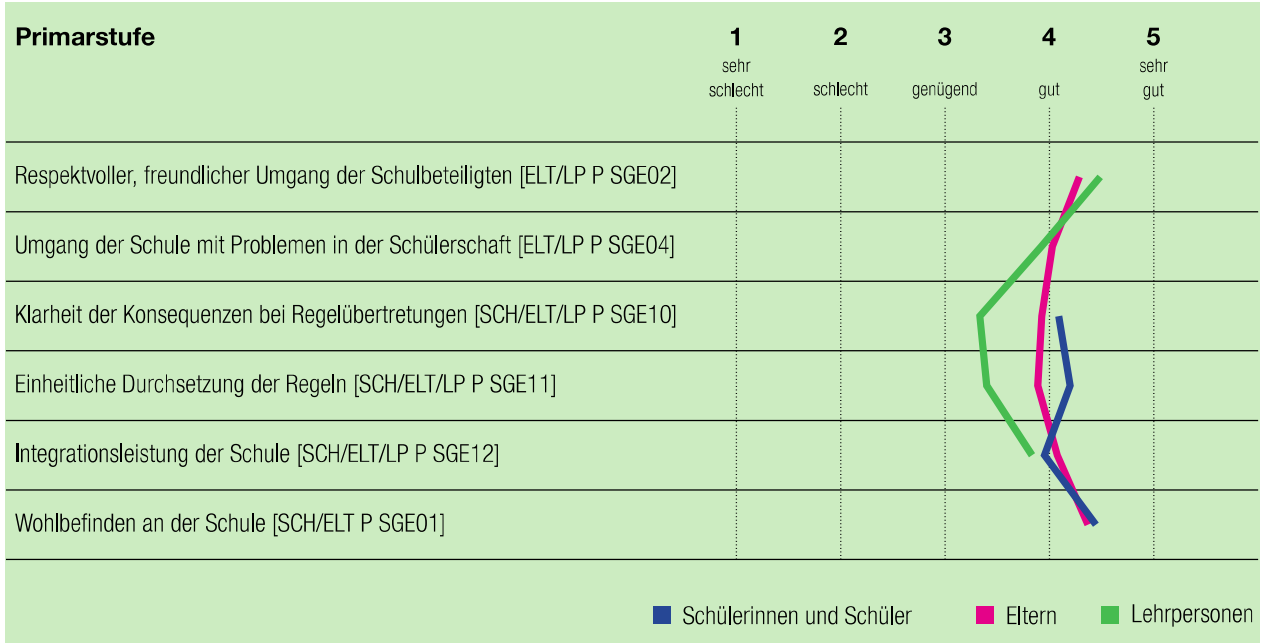


Das Schulteam unterstützt das Gemeinschaftsgefühl der Schülerinnen und Schüler erfolgreich mit verschiedenen – teils über alle oder mehrere Stufen, teils klassenübergreifend innerhalb einer Stufe – etablierten Anlässen und Aktivitäten. Eine «Ritualgruppe», die sich aus Lehrpersonenvertretungen jeder Stufe zusammensetzt, organisiert beispielsweise den ersten und letzten Schultag mit einem Parcours bzw. einem Wettbewerb oder das Adventssingen. Mehrere solche Anlässe sind sowohl bei den Schulkindern, den Jugendlichen als auch bei den Eltern sehr beliebt und werden teils von über ein Tausend Teilnehmenden aus dem Dorf besucht, was die Schule oft zu einer logistischen Meisterleistung herausfordert. Stufenspezifische Unternehmungen wie etwa die Stammklassenwoche auf der Sekundar- oder das Götti-/Gottesystem auf der Primarstufe tragen ebenfalls zu einem guten Schulklima bei. Die Jugendlichen der Mittel- und Sekundarstufe bewerten den freundlichen Umgang untereinander im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch (SCH P/S SGE03; vgl. Liniendiagramme). Die einheitliche Handhabung mit Regelübertretungen ist bis anhin wenig geklärt. Die entsprechende Aussage der schriftlichen Befragung erachten deutlich weniger als die Hälfte der Lehrpersonen als gut oder sehr gut zutreffend (LP P/S SGE10). Im aktuellen Schuljahr wird nun ein Leitfaden für den Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern erarbeitet.

Aspekten der Heterogenität und Vielfalt begegnen die meisten Teammitglieder mit einer offenen Grundhaltung. Die In-

tegration von Schulkindern und Jugendlichen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft gelingt meist gut. Präventive Massnahmen zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen erfolgen insbesondere durch die Fachpersonen der Schulsozialarbeit (SSA) entlang des «Präventionscurriculums». Sie führen systematische Klasseninterventionen durch und vermitteln vier Mal pro Jahr in jeder Klasse themenspezifische Inputs zu den fünf Bereichen «Sozialkompetenz», «Sucht», «Gewalt», «Sexualität» und «Selbstschutz». Ferner finden auf der Mittel- und Sekundarstufe sexualpädagogische Inputs mit einer externen Fachperson statt, welche u. a. auch Genderthemen behandelt.

Das «Konzept Schülerpartizipation» mit dem Titel «Demokratinnen und Demokraten fallen nicht vom Himmel» beinhaltet ausschliesslich Rahmenbedingungen für den Klassenrat. Dieser findet allerdings in vielen Klassen nicht oder nur sporadisch statt. Lediglich in Einzelnen wird er wöchentlich und mit definierten Rollen für die Schülerinnen und Schüler (z. B. Sitzungsleitung, Protokollführung, Zeitbeobachtung) durchgeführt. Institutionalisierte Partizipationsmöglichkeiten auf Schulebene sind nicht vorhanden. Dennoch erhalten die Kinder und Jugendlichen stellenweise Mitwirkungsmöglichkeiten wie bspw. durch den Pausenkiosk der 2. Sekundarklassen, die Spielkiste oder das Ideenbüro der Mittelstufe.



Unterrichtsgestaltung



Ein aufmerksamer Umgang sowie eine zumeist wertschätzende Beziehungskultur prägen das Lernklima in den Klassen. Der Unterricht ist gut auf die Lernziele abgestimmt und ermöglicht wiederkehrend eine aktive Auseinandersetzung.



- » Die Lehrpersonen fördern ein respektvolles sowie ruhiges Klassenklima; vielen gelingt es gut, in der Klasse eine vertrauensvolle Umgangskultur zu schaffen. Regelverstösse kommen selten vor; sie werden beiläufig im Gespräch oder durch eine kurze Ermahnung aufgefangen. Häufig führen die Lehrpersonen ihren Unterricht eng und kleinschrittig sowie mit wenig Wahlmöglichkeiten.
- » Lernziele sind in fast allen Klassen und Fächern implizit vorhanden. Der Unterricht verläuft gut rhythmisiert entlang eines roten Fadens. Die Relevanz des Gelernten vermitteln die Lehrpersonen unterschiedlich gezielt.
- » Die gewählten Aufgabentypen berücksichtigen verschiedene Lernzugänge und regen wiederkehrend zum Denken und Handeln an. Die Reflexion über das eigene Lernen findet punktuell statt, ist allerdings kein fester Bestandteil des alltäglichen Unterrichts.

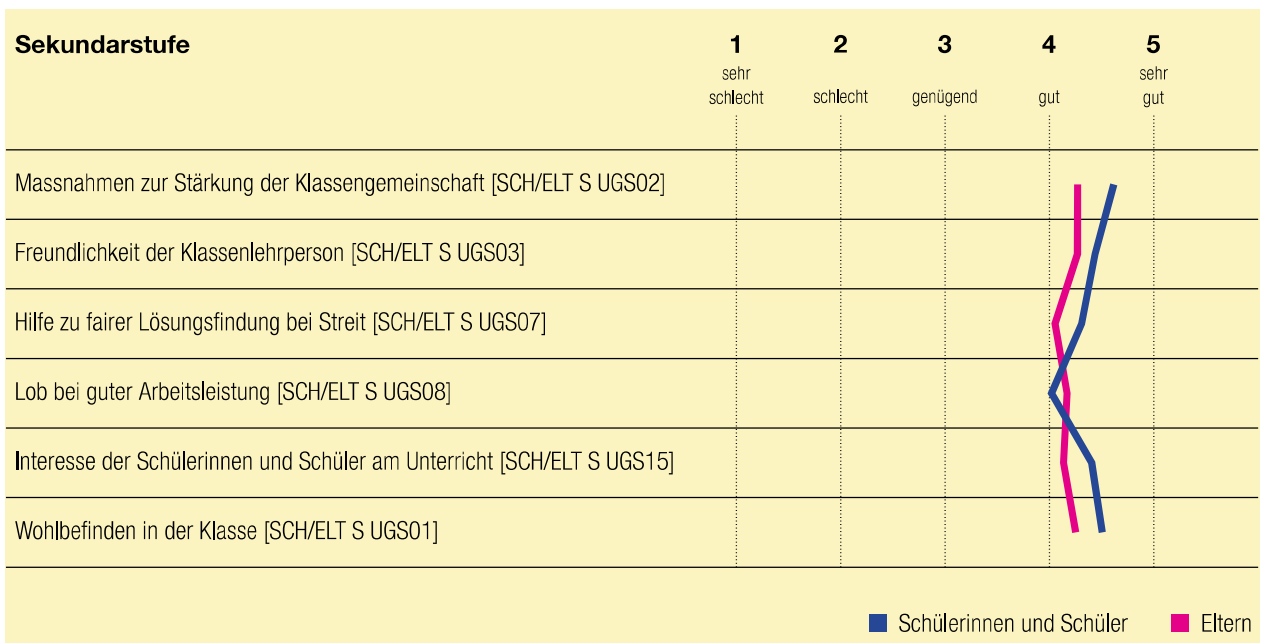
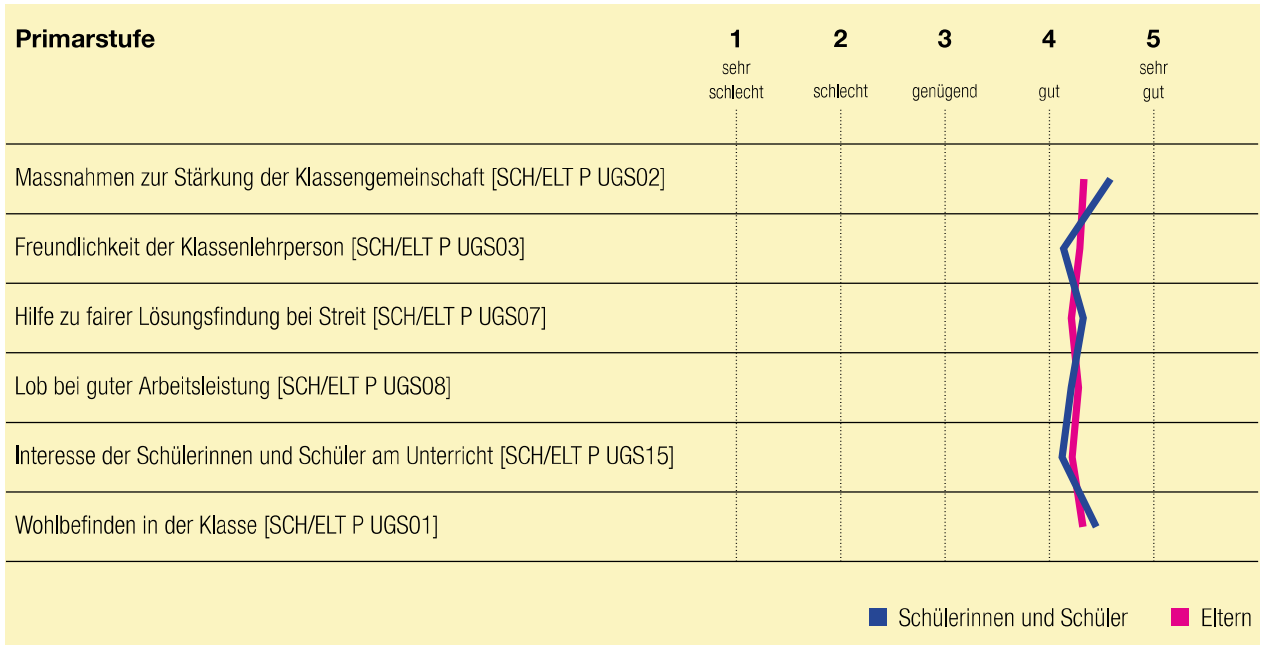


In den Klassen zeigt sich meist eine störungsfreie, konzentrierte und wertschätzende Lernatmosphäre. Viele Lehrpersonen nehmen die Beziehungspflege zu den Schülerinnen und Schülern sehr engagiert wahr; so finden punktuell warme Duschen im Klassenrat oder Geburtstagsrituale statt, auch stellen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern Zertifikate mit ihren Stärken aus. Teils gibt es attraktive Anlässe wie gemeinsames Apfelmösten, Ausflüge in den Wald oder Klassenlager. In einzelnen Klassen unterstützen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig bspw. in «Lerntandems». Ein Teil der Lehrpersonen setzt allerdings vermehrt auf Autorität und klare Führung. Die wenigen Regelübertretungen werden von den Lehrpersonen unterschiedlich gehandhabt, wobei sie weitgehend auf Sanktionen verzichten. Verantwortung für die Klasse übernehmen die Schülerinnen und Schüler vor allem im Rahmen von Ämtli oder durch Rollen in einzelnen Klassenräten (bspw. als Leitung oder Zeitwächter/in).

Lernziele sind meistens vorhanden, wobei die Lehrpersonen diese in den beobachtenden Lektionen teils nicht transparent machen. Der Grad der Detaillierung variiert von einer kurzen Benennung des Themas bis hin zu der schriftlichen Auflistung von Sach-, Sozial- und Selbstzielen. In der Unterstufe ist das Unterrichten anhand des «Churer Modells» verbreitet mit kurzen Inputs im Kreis und Informationen zu den Lernzielen sowie anschliessender Arbeit an unterschiedlichen Lern- und Übungsaufgaben in variierenden Sozialformen. Verschiedentlich eingesetzte kooperative

Lernformen in allen Stufen wie Lerntempoduell oder Placemat sorgen für eine gute Rhythmisierung. In den meisten besuchten Lektionen ist ein hoher Anteil an Lernzeit gewährleistet (D1S2). Die Relevanz der Lerninhalte verdeutlichen die Lehrpersonen oft beiläufig oder sie erschliesst sich den Schülerinnen und Schülern durch Übungen mit Alltagsbezug oder eine Verknüpfung mit ihren persönlichen Erfahrungen (D3S3).

Die Lehrpersonen unterstützen die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler mit ansprechenden und lebensweltbezogenen Lernsettings. Im spielzeugfreien Kindergarten bspw. fördern die Lehrpersonen kreatives und kritisches Denken sowie überfachliche Kompetenzen. Im Rahmen des Projektunterrichts bieten die dritten Sekundarklassen Workshops für die ersten und zweiten an zu Themen, in denen sie Expertenwissen haben, wie z. B. Fischen, Smolball, Art Fusion, Kochen oder Krimispielmorgan. Wiederkehrend setzen sich die Jugendlichen vertieft mit Erwartungen in der Berufswahl oder mit ethischen Fragen in Diskussionen auseinander. Weiter finden in den anderen Stufen Proben zu Theateraufführungen, punktuelle Projektarbeiten mit kreativen Zugängen, Lesewerkstätte oder Projektwochen statt. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Lernen in jährlich stattfindenden «Coachinggesprächen» oder teils in Lernjournalen/-portfolio; die Metakognition im Unterricht ist in den beobachteten Sequenzen relativ schwach ausgeprägt (D4S3).



Individuelle Förderung



Die Differenzierung erfolgt unterschiedlich gezielt und wenig spezifisch. Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Lernprozess situativ aufmerksam. Der Förderplanungszyklus wird mehrheitlich gut umgesetzt.



- » Zur Erhebung des Lern- und Leistungsstandes finden mehrere Lernstandserfassungen auf der Primar- und punktuell auf der Sekundarstufe statt. Teils erfolgt die Binnendifferenzierung ausgerichtet auf die Diagnostik. In der Regel lösen die Schülerinnen und Schüler jeweils alle Grundaufgaben, bevor sie sich, ihrem Leistungsniveau entsprechend, den Zusatzaufgaben widmen.
- » Eigenverantwortliches Lernen fördern die Lehrpersonen vor allem im Rahmen von Wochenplanarbeiten und sporadisch mit Projektarbeiten. Verschiedentlich sind Warte- und Helfersysteme eingerichtet; eine vorgängig geplante Lernbegleitung im Unterricht ist wenig etabliert.
- » Die Fachpersonen passen ihre Lernangebote dem Regelunterricht an; die Entscheidung über separative oder integrative Settings orientiert sich teils wenig an der optimalen Förderung der Schülerin/des Schülers. Die Förderdokumentation im Förderplan fehlt meistens. Zur Handhabung und Dokumentation der Förderplanungsunterlagen sind keine Vorgaben definiert.

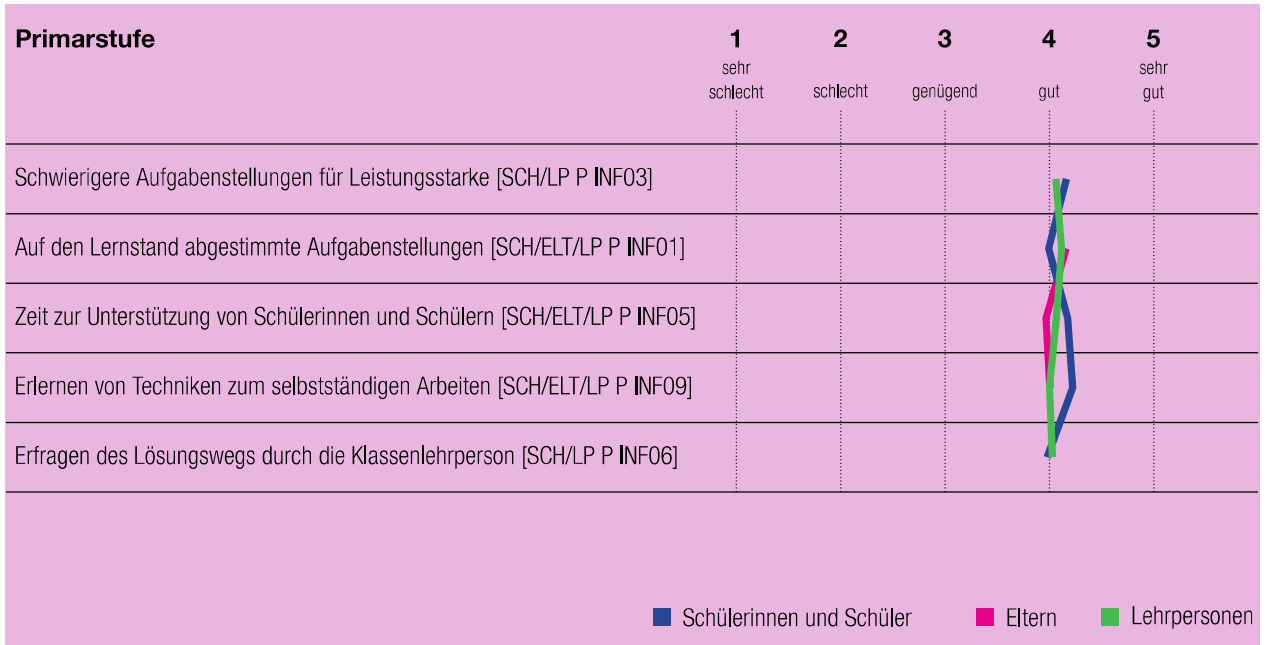


Lernstandserfassungen sind für die Primarstufe verbindlich definiert, nach Bedarf erfolgen Einzelabklärungen durch die zuständigen Fachpersonen. In der zweiten Sekundarstufe findet durch den Stellwerktest eine breit abgestützte Standortbestimmung statt; u. a. nutzen einige Lehrpersonen eine digitale Plattform zur individuellen Förderung. Arbeitspläne sind vor allem im Fach Mathematik nivelliert. Neben einem oft obligatorischen Stock an Grundaufgaben haben die Schülerinnen und Schüler Zusatzposten- oder -aufgaben zur Auswahl, welche teils einen spannenden Anreiz in Form von Knobelaufgaben oder Spielen bieten. «Compacting» (das Überspringen von Basisstoff) ist nicht verbreitet. Teils bestehen individuelle Morgenaufgaben oder individuelle Tagespläne im Kindergarten. Auf der Sekundarstufe erfolgt die Differenzierung auch ausserhalb der Abteilungen und Niveaufächer durch Zusatzaufgaben, offene Aufgaben oder Projekte.

Die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern die Lehrpersonen häufig durch Wochenpläne. Innerhalb der «Morgenoase» bieten die Mittelstufenlehrpersonen den Schulkindern an, freiwillig vor Unterrichtsbeginn selbständig an den Inhalten der Wochenübersicht zu arbeiten. In den Klassenzimmern hängen diverse Lernplakate oder Anleitungen. Die personellen Ressourcen werden in der Lernbegleitung passend eingesetzt. Im beobachteten Unterricht zeigt sich eine zugewandte, jedoch meist reaktive Begleitung.

Teils ist sie gut organisiert mit Wartesystemen (bspw. Einsatz von Klammern) oder durch Schülerinnen und Schüler, die als Helferinnen bzw. Helfer agieren. Beim «spielzeugfreien Kindergarten» nehmen die Lehrpersonen eine unterstützende, beobachtende Rolle ein. Lernpartnerschaften oder Tandemsysteme sind in einzelnen Klassen vorhanden. Ein systematischer Aufbau von Arbeits- und Lerntechniken ist trotz des schriftlich vorhandenem «Lerncurriculums» nicht erkennbar.

Das sonderpädagogische Konzept der Schule hält wichtige Abläufe und Zuständigkeiten fest. Um die Förderung auf den Regelunterricht abzustimmen, passen die Fachpersonen die Quintalsplanung der Lehrpersonen auf den Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler an. Teils arbeiten sie mit Fördergruppen, teils auch mit klassenübergreifenden Gruppen. Ob das Setting integrativ oder separativ ausfällt, wird – anstatt nach dem Förderbedarf der Schülerin oder des Schülers – oft nach den individuellen Wünschen der Lehrperson ausgerichtet. Um den Förderbedarf zu ermitteln, setzen die Fachpersonen diverse, wenig abgesprochene Screenings ein. An den schulischen Standortgesprächen (SSG) erfolgt eine sorgfältige Situationsanalyse mit Stärkenorientierung, welche alle Sichtweisen einschliesst; teils werden Förderthemen und Massnahmen festgehalten. Die Förderziele sind häufig nicht messbar. Die zielbezogene Förderdokumentation fehlt in den eingesehenen Förderplänen.



Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen nehmen die Beurteilung kriteriengeleitet und nachvollziehbar vor. Neben summativen Formen setzen sie unterschiedlich häufig mehrere formative Elemente ein. Absprachen zur Vergleichbarkeit bestehen vereinzelt.



- » In den Stufen sind Standards zur Beurteilung vereinbart; jedoch sind diese für die Stufenteams unterschiedlich handlungsleitend. Bei der Einschätzung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens (ALS) eichen sich die Klassenteams regelmässig. Eine gemeinsame, vergleichbare fachliche Beurteilung ist nur in Ansätzen gegeben.
- » Die Lehrpersonen setzen mehrere formative Elemente wie Selbsteinschätzungen ein, die allerdings wenig gezielt förderorientiert verwendet werden. Feedback erfolgt im Regelunterricht unterschiedlich detailliert und individuell.
- » Zur zielorientierten Beurteilung verwenden die Lehrpersonen oft differenzierte Kriterienraster und geben in der Regel die Lernziele schriftlich bekannt. Die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnote ist für die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich gewährleistet.

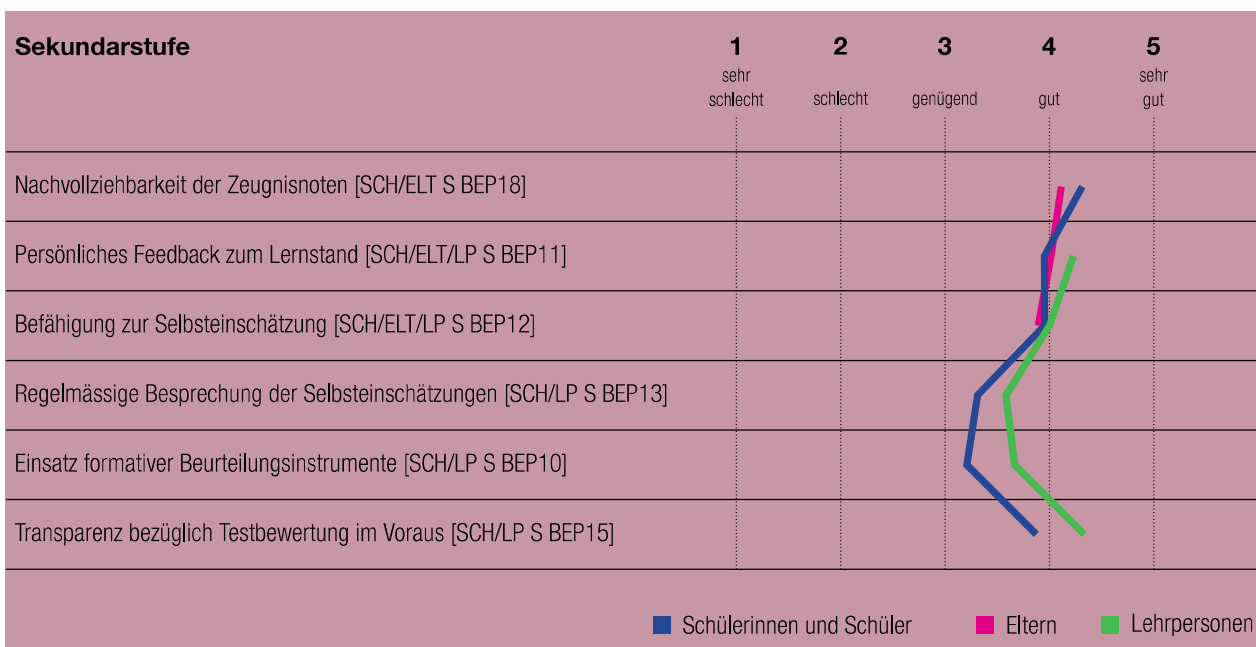
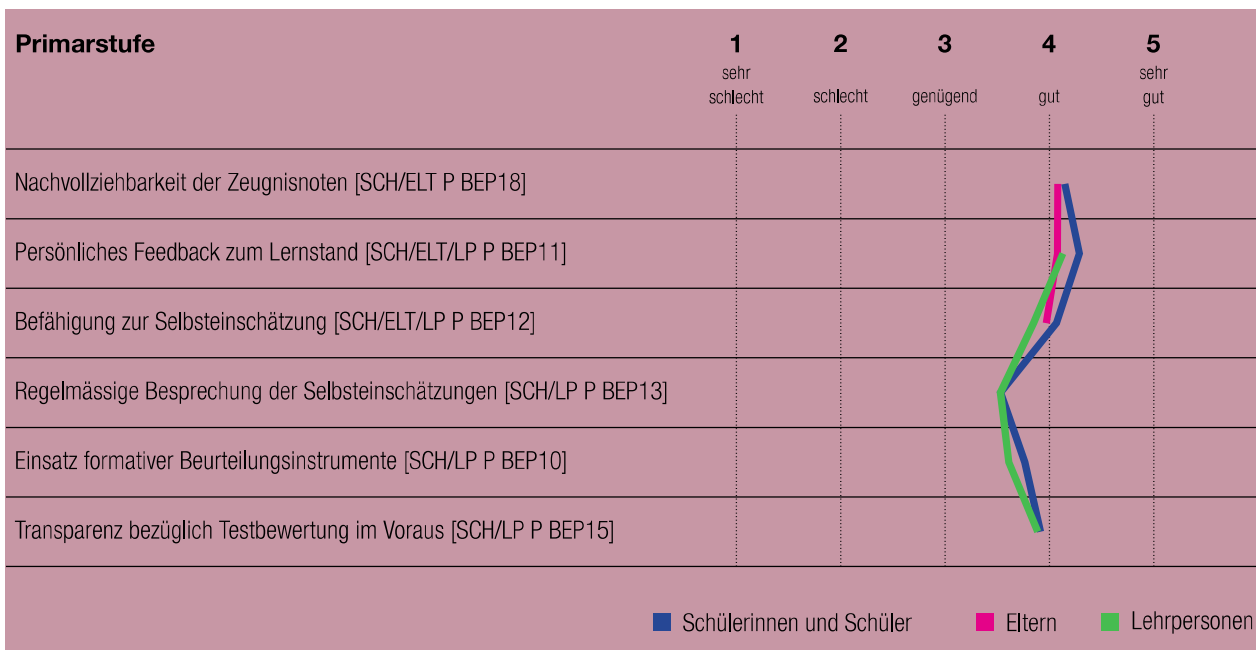


Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis geben in den Stufen den Rahmen der Beurteilung vor; diese betreffen den formativen und summativen Bereich sowie den Einbezug aller Beteiligten. Darin sind gemeinsame Lernkontrollen und Screenings oder Bewertungssysteme, wie die Pflanzensymbole auf der Unterstufe, festgehalten. Eine Stufe verfügt über aktualisierte Vereinbarungen und berücksichtigt diese Vorgaben verbindlich; die Standards der anderen Stufen sind Interviews zufolge wenig bekannt. Sporadisch finden (v. a. bei Parallelklassen) gemeinsame Prüfungen statt, teilweise mit einem Austausch zu der Bewertung. Fehlende Fachschaften erschweren die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis. In der schriftlichen Befragung zeigen alle Items betreffend die Vergleichbarkeit der Beurteilung eine breite Streuung mit einem beachtlichen Anteil an Enthaltung. «Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch» wird von fast der Hälfte der befragten Sekundarlehrpersonen als schlecht oder sehr schlecht eingestuft (LP S BEP05).

Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche Portfolioformen. Die Qualität und Häufigkeit der Reflexionseinträge variieren von Klasse zu Klasse stark. Punktuell erhalten die Schülerinnen und Schüler von der Lehrperson eine wertschätzende, schriftliche Rückmeldung zu ihrem Journal. Coachinggespräche finden unabhängig von den Portfolios meist einmal im Jahr statt. Die daraus folgenden Abmachungen werden verschriftlicht. Wiederkehrend kommen verschieden elabo-

rierte Selbsteinschätzungen zum Einsatz: anhand von Piktogrammen oder Symbolen auf Prüfungen, Daumenfeedback oder schriftliche Selbsteinschätzungen zu den Lernzielen. Diese werden selten eingehend besprochen. Auf der Sekundarstufe nutzen die Jugendlichen teils KI (künstliche Intelligenz) unterstützte Instrumente für ein individuelles Feedback zu Schreibenanlässen. Im Kindergarten werden regelmässig Kompetenzkarten verwendet. In einzelnen Klassen sind Zielnoten in Erprobung oder finden individuelle Vokabeltests statt.

In der Regel gehen die Lehrpersonen bei der Beurteilung kriteriengestützt vor. Häufig nutzen sie differenzierte Raster mit der Möglichkeit eines kurzen wertschätzenden Kommentares. Lernziele erfolgen meist schriftlich, sind teils sehr detailliert und verweisen auf die entsprechenden Buchseiten oder Arbeitsdossiers. Teils bestehen Lernverträge oder Laufzettel mit individuellen Wochenzielen bei Schülerinnen und Schülern mit Schwächen im Bereich ALS. Der Erfüllungsgrad wird durch sie und die Lehrpersonen mit Smiley attestiert. Die Punktzahl zur Erreichung des Lernzieles ist teils auf den Prüfungen ausgewiesen. In den Stufen sind Indikatoren zur Beurteilung des ALS definiert und sind die Grundlage für die Zeugnisbesprechungen. Der grosse Teil der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler gibt an, gut bis sehr gut zu verstehen, wie ihre Zeugnisnoten zustandekommen – der Mittelwert bei der Sekundarstufe liegt dabei über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P/S BEP18).



Digitalisierung im Unterricht



Die Schule verfügt über nützliche Hilfsmittel für die lernförderliche Mediennutzung. Digitale Geräte kommen regelmässig, meist lernwirksam und kreativ zum Einsatz. Eine aufbauend koordinierte Prävention ist wenig gegeben.



- » Die Rahmenbedingungen für die technische und pädagogischen Mediennutzung sind in einem ICT-Konzept grob geregelt. Die im «Kompetenzpass» aufgeführten Anwendungskompetenzen berücksichtigen die Lehrpersonen insbesondere für die Erreichung der stufenspezifischen Ziele. Die Fachpersonen für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) unterstützen die Lehrpersonen beim Einsatz digitaler Medien niederschwellig.
- » Digitale Medien sind fester Bestandteil des Unterrichts, werden in allen Stufen regelmässig und teils sehr innovativ verwendet. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Geräte versiert und selbstverständlich. Deren zielführende Einsatz variiert allerdings je nach Lehrperson und Haltung.
- » Den verantwortungsvollen Gebrauch von Informations- und Kommunikationstechnologien thematisieren die Lehrpersonen vorwiegend im Medien- und Informatikunterricht (MI), punktuell in der Berufswahl, bei Vorkommissen sowie durch externe Anbieter. Eine systematische Medienprävention ist nicht aufgegleist.

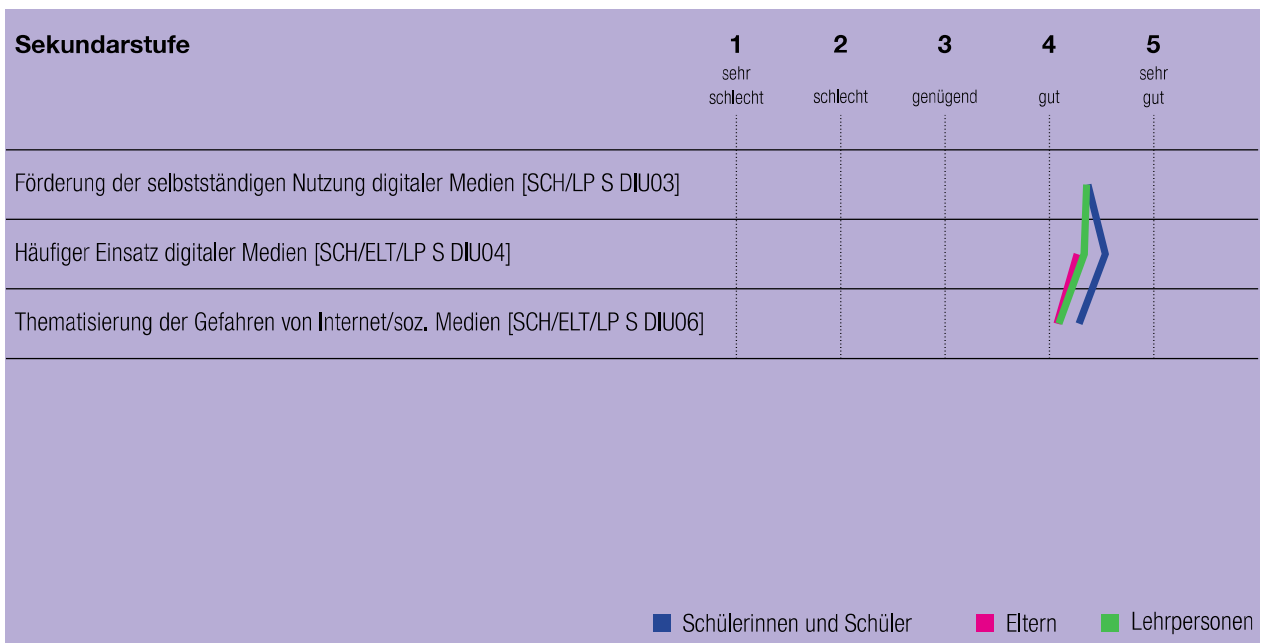
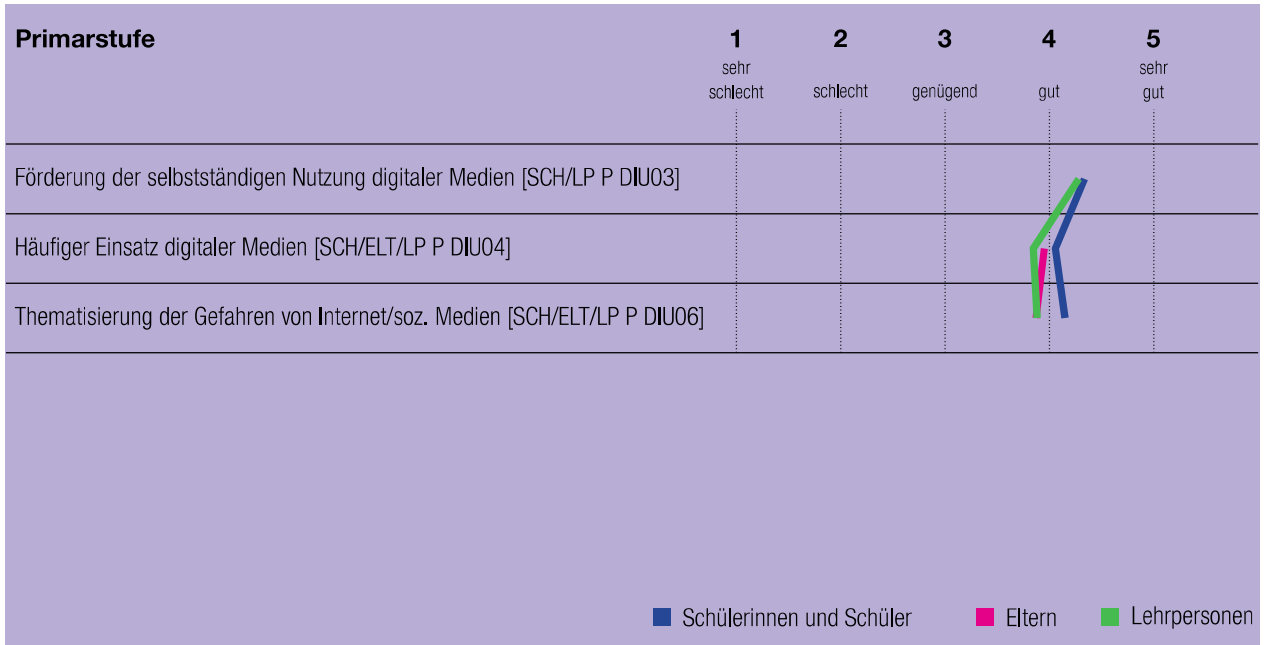


Das Medien- und ICT-Konzept der Schule definiert wichtige Aspekte der Mediennutzung sowie -ausstattung und klärt einzelne Zuständigkeiten. Im Kompetenzaufbau sind konkrete Absprachen festgehalten, in welchen Stufen bzw. Klassen die Schülerinnen und Schüler an welchen Kompetenzen arbeiten. Die Verantwortung für die Umsetzung der Kompetenzpässe liegt bei der Klassenlehrperson; der Einbezug der Fach- und Fachlehrpersonen ist dabei zu wenig geklärt. Die engagierten Fachpersonen PICTS sorgen für die technische und pädagogische Unterstützung der Lehrpersonen und für kurze Inputs an den Teamsitzungen. Zur Reflexion der Mediennutzung bestehen keine festen Gefässe oder Vorgaben. Aktuell stellt die Digitalisierung keinen Entwicklungsschwerpunkt der Schule dar; die PICTS agieren weitgehend eigenständig und treiben entsprechende Initiativen (z. B. im Bereich KI) eigenverantwortlich voran.

Anwendungsübungen mit Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware, Lernprogramme, Tutorials und QR-Codes, die zu Onlineübungen führen, sind regelmässiger Bestandteil des Unterrichts. Mit der App «Book Creator» erstellen die Schülerinnen und Schüler digitale Arbeiten wie z. B. Comics, im Kindergarten gestalten sie digitale Portfolios mit Bildern und Tonaufnahmen. In der Unterstufe dokumentieren die Schulkinder mit dem Tablet teils Arbeitsschritte, z. B. bei der Herstellung von Produkten im Textilen Gestalten (TTG). Regelmässig kommen «Padlets» zum Einsatz, z. B. auf der Mittelstufe bei der Zusammenstellung von Geburtstagswün-

schen. Auf der Sekundarstufe werden digitale Werkzeuge noch häufiger eingesetzt (siehe Liniendiagramm). Zudem nutzen sie gezielt KI-Plattformen, um Texte – etwa wie Bewerbungsschreiben – zu überarbeiten, Geschichten mit passenden Prompts zu entwickeln oder ihre Aussprache beim Vorlesen fremdsprachiger Texte zu verbessern. Zur Organisation ihres Lernens stellen die Lehrpersonen auf einer digitalen Plattform Lernziele, Prüfungsdaten, Aufgaben und Materialien übersichtlich bereit.

Die Medienprävention findet vor allem im Rahmen des MI-Unterrichts – somit erst punktuell ab der fünften Primarklasse – und durch Inputs der Polizei, bspw. zum Verhalten im Netz, statt. Bei Bedarf nehmen die Lehrpersonen Vorfälle auf; in einzelnen Klassen bestehen Regeln für den Klassenchat. Die Handyregelung der Schule sieht einen restriktiven Umgang vor. Auf der Sekundarstufe werden die Jugendlichen vermehrt sensibilisiert, z. B. beim Gebrauch von KI-Programmen bei Bewerbungsunterlagen. Im MI-Unterricht beschäftigen sie sich u. a. mit den Themen Urheberrecht oder Fake News. So erstellen die Jugendlichen mit digitalen Tools gefälschte Medienartikel, welche ihre Mitschülerinnen und -schüler aufgrund bekannter Kriterien entlarven. In der schriftlichen Befragung ist nur knapp ein Drittel der Lehrpersonen der Meinung, dass ihre Schule im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv arbeitet (LP P/S DIU08).





Zusammenarbeit im Schulteam



Ein Teil des Schulteams arbeitet zu Unterricht und Förderung engagiert und vorwiegend selbstgesteuert zusammen. Strukturen, Effizienz und Reflexion der Kooperation sind optimierbar. Verbindlichkeiten werden kaum eingefordert.



- » In einzelnen Stufen, Jahrgangsteams oder Tandems arbeiten die Lehrpersonen offen, hilfsbereit, intensiv und intrinsisch motiviert zusammen. Gesamthaft – über alle Stufen hinweg betrachtet – erfüllt das Schulteam die Kriterien einer professionellen Lerngemeinschaft wenig.
- » Die kind- und klassenbezogene Zusammenarbeit liegt in der Verantwortung der Lehr- und Fachpersonen und erfolgt unterschiedlich, meist bilateral und situativ, aber oft zuverlässig und engagiert. Eine digitale Plattform ist für die Dokumentation vorhanden.
- » Ein gemeinsames Verständnis von einer zielorientierten Zusammenarbeit an Entwicklungsthemen ist im Schulteam nicht vorhanden. Die Gestaltung der verschiedenen Sitzungsgefässe wird insgesamt wenig gesteuert und kaum effizient genutzt.
- » Die Reflexion der Zusammenarbeit ist nicht verankert. Einzelne Mitarbeitende besprechen Aspekte zur Kooperation sporadisch. Die kürzlich durchgeführte Supervision auf der Sekundarstufe ist aktuell ohne konkretes Ergebnis unterbrochen.



An den verschiedenen Standorten und innerhalb der Schulkhäuser pflegt ein Teil des Teams eine offene, sich gegenseitig unterstützende Zusammenarbeit. In den Interviews werden vor allem die Hilfsbereitschaft, der konstruktive und tolerante Umgang gegenüber anderen Meinungen einzelner Lehrpersonen sowie die familiäre Arbeitsatmosphäre erwähnt. Bezüglich der Kooperation an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung weisen viele Interviewte auf fehlende Steuerung, Ziele und Verbindlichkeiten hin. Zwar existieren an der Schule zahlreiche Konzepte und Grundlagenpapiere, die allerdings nicht der aktuellen Praxis entsprechen und teils Überarbeitungsbedarf ausweisen. Vorwiegend von Eigenmotivation einzelner Lehr- und Fachpersonen geleitet, gibt es teilweise Stufen- und Jahrgangsabsprachen (z. B. «Morgenoase», gemeinsames Unterrichtsmaterial). In der schriftlichen Befragung bewerten die Lehrpersonen sämtliche Items zur verbindlichen Kooperation in professionellen Lerngemeinschaften auffällig kritisch – auf den Primarschulstufen zwar generell höher als auf der Sekundarstufe – und deutlich tiefer als bei der letzten Evaluation (LP P/S ZIS01-06).

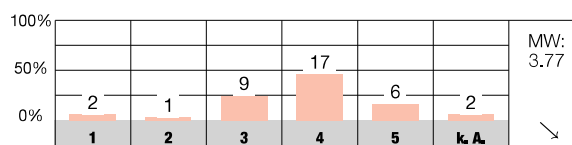
Rund ein Drittel bzw. grossmehrheitlich erachten sich die Lehrpersonen hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt (LP P/S ZIS09). Den Austausch zu Unterricht und hinsichtlich der Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schülern organisieren die Lehr- und Fachpersonen individuell. Sie besprechen diese

Themen in verschiedenen Konstellationen meist regelmässig – teils situativ und informell (z. B. in Pausen, beim Mittagessen), teils in fixen Zeitgefässen (z. B. an Stufensitzung, selbstorganisiertem Vorbereitungstag zu Beginn jedes Quintals). Die digitale Plattform nutzen die meisten Lehr- und Fachpersonen zuverlässig für die Dokumentation von schülerspezifischen Beobachtungen und Beurteilungen. Für Fallbesprechungen steht dem Team ein interdisziplinäres Fachteam zur Verfügung.

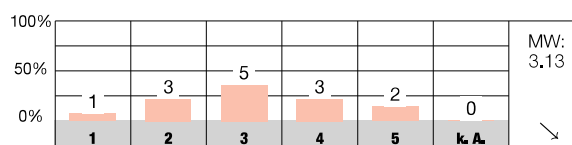
Die Kooperationsgefässe sind stufen-, jahrgangs- und klassenspezifisch unterschiedlich effizient genutzt und organisiert. Definitionen zu Struktur und Gefässen sind zwar bezüglich Rhythmus, Dauer, Teilnehmende und Themen vorhanden; diese werden verschiedener Aussagen zufolge aber von einem Teil der Mitarbeitenden nicht als verpflichtend betrachtet, was dazu führt, dass in einzelnen Stufen generell meist nur die Hälfte des Teams anwesend ist. Eine Steuerung mit gezielten Aufträgen seitens der pädagogischen Schulführung ist wenig vorhanden (LP P/S ZIS13). Gewisse Optimierungen sind in der Kindergarten- und Unterstufe mit der Einführung von Sitzungsleitungen und pädagogischen Sitzungen im aktuellen Schuljahr erfolgt. Dennoch beurteilen auf der Primarschulstufe nicht einmal die Hälfte des Teams die Aussage «Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt» als gut oder sehr gut zutreffend; auf der Sekundarstufe schätzen dies fast die Hälfte der Lehrpersonen als schlecht oder sehr schlecht zutreffend ein (LP P/S ZIS11).



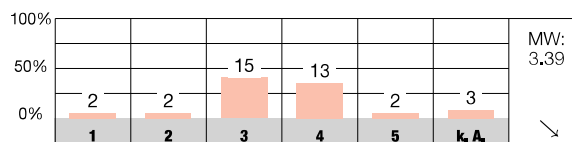
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
 [LP P ZIS02]



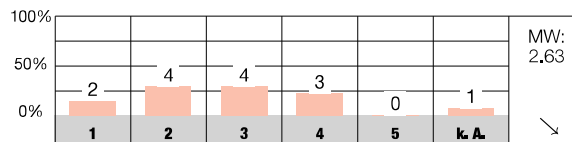
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
 [LP S ZIS02]



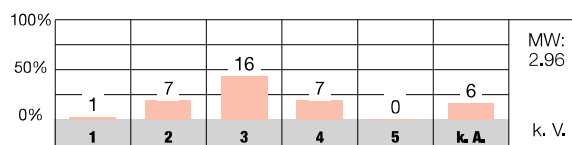
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.
 [LP P ZIS11]



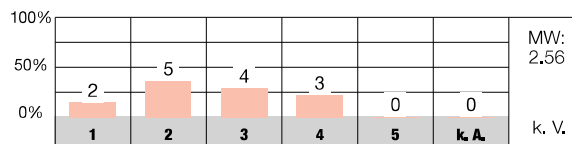
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.
 [LP S ZIS11]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen ge-
 steuert. [LP P ZIS13]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen ge-
 steuert. [LP S ZIS13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Sinnvolle Rahmenbedingungen zur Schulführung existieren. Die personelle Führung gelingt vielfach unterstützend. Bezüglich pädagogischer Steuerung, Einfordern von Verbindlichkeiten und Kommunikation besteht Handlungsbedarf.



- » Die Personalführung wird als offen und wohlwollend wahrgenommen. Sie verfügt über diverse hilfreiche Unterlagen für die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB/MAG), die teilweise eingesetzt werden. Neue Mitarbeitende erhalten angemessene Unterstützung. Ein beachtlicher Teil des Teams ist mit Aspekten der Personalführung der Schule wenig zufrieden.
- » Mit verschiedenen Personalwechseln in der Schulführung stagniert die pädagogische Entwicklung der Schule in den letzten Jahren. Mit den Stufenvertretungen der Steuergruppe ist das Team grundsätzlich in die pädagogische Arbeit einbezogen. Ein Diskurs im Team zu Werten und Haltungen ist aktuell lanciert.
- » Der Schulbetrieb ist auch bei Personalausfällen zuverlässig gewährleistet. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche (AKV) der Schulführung auf strategischer und operativer Ebene sind in verschiedenen Dokumenten definiert.
- » Die Schulleitung ist im Schulalltag mehrheitlich gut erreichbar. Die Kommunikation von Führungsentscheidungen ist bisweilen wenig transparent.



Die interviewten Mitarbeitenden schätzen die offenen Türen der Führungsverantwortlichen und deren Unterstützungsangebote bei Elterngesprächen oder Schwierigkeiten in der Klasse. Viele nehmen die Führung ruhig, konstruktiv und hilfsbereit wahr. Personalgespräche (MAG) sind mehrheitlich zielorientiert und folgen teilweise der Struktur «Checkliste Unterrichtsbesuch». Das «Konzept Personaleinführung» stellt mit einer weiteren detaillierten Checkliste ein systematisches Vorgehen zu verschiedenen Inhalten und Phasen des Eintritts sicher (vor den Sommerferien, am ersten Schultag, in der Probezeit, nach Stelleneintritt). Der schriftlichen Befragung zufolge sind jedoch sowohl auf der Primar- als auch auf der Sekundarstufe weniger als die Hälfte der Lehrpersonen zufrieden oder sehr zufrieden mit der Führung der Schule (LP P/S SFÜ90). Insbesondere die Handhabung des Berufsauftrags, die ungleiche Verteilung der Aufgaben im Team und die ausbleibende Steuerung durch klare Aufträge führen zu viel Unzufriedenheit in den einzelnen Stufen.

Eine gemeinsam verantwortete Ausrichtung der pädagogischen Entwicklungsarbeit ist an der Schule wenig erkennbar. Im laufenden Schuljahr steht die Erarbeitung eines «Leitfadens für den Umgang mit herausfordernden Situationen» im Zentrum; hierzu nutzen die Führungsverantwortlichen unter externer Leitung vor allem die Weiterbildungstage. Die Aussagen zur pädagogischen Steuerung und Sicherstellung der Verbindlichkeit in diesem Themenbereich sowie zum angemessenen Einbezug der Mitarbeitenden beurteilen die Lehrpersonen auffallend tief und teilweise mit einer breiten Streuung (LP P/S SFÜ06-08). Mittels einer obligatorischen Lektüre «Der tanzende Direktor» haben die

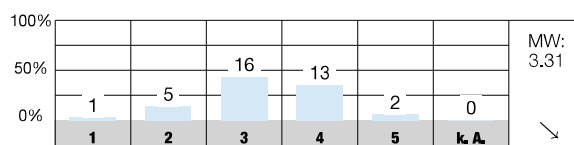
Führungsverantwortlichen gemäss ihrer Entwicklungsreflexion eine Auseinandersetzung zu pädagogischen Haltungen lanciert und beabsichtigen damit im Team die Identifikation einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung. Aktuell liegen von jeder Stufe «stufenspezifische Werte»-Formulierungen vor. Wie die Fortsetzung dieser Arbeit erfolgt, ist den Mitarbeitenden nicht klar.

Das ausführliche Funktionendiagramm weist die AKV der Führungsinstanzen und Mitarbeitenden aus und stellt ein hilfreiches Orientierungsinstrument dar. Im Weiteren liegen für zahlreiche «Hausämter» Pflichtenhefte mit einem hohen Detaillierungsgrad (z. B. Zeitaufwand pro Aufgabe) vor. Es gelingt gut, den Schulbetrieb sicherzustellen und die zeitweise vielen Personalausfälle zweckmässig zu ersetzen. In den verschiedenen Interviews orten die Mitarbeitenden Verbesserungspotential bezüglich Verlässlichkeit. Die Aussagen zur Schulorganisation bewerten die Lehrpersonen kritisch (LP P/S SFÜ09, 10).

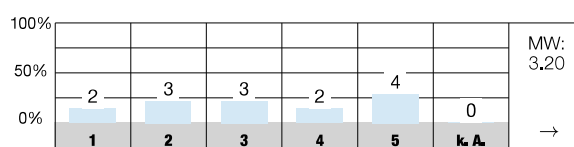
Die Mitarbeitenden erhalten auf Fragen vorwiegend dann zeitnah eine Rückmeldung, wenn sie diese persönlich im Büro der Schulleitung deponieren; auf Mails gibt es Interviews zufolge meist lange Wartezeiten. Führungsentscheidungen sind für das Schulteam mitunter wenig transparent. Seit Sommer 2025 ist ein neues, umfassendes «Kommunikationsreglement» in Kraft; darin festgehalten sind u. a. die Organisation der Öffentlichkeits- und Medienarbeit sowie der Krisenkommunikation. Das gut strukturierte «Info-Mail» der Schulleitung wird geschätzt.



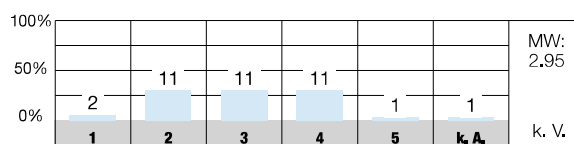
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



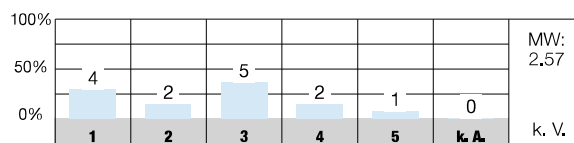
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



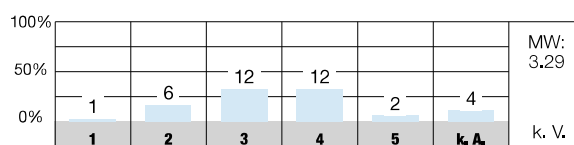
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



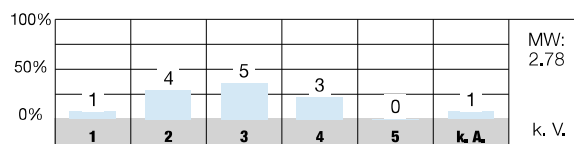
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP S SFÜ06]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S SFÜ09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule hat nützliche Grundlagenpapiere; relevante Entwicklungsziele sind vorhanden. Ein systematisches, zirkuläres Vorgehen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist nicht gegeben. Die Sicherung steht wenig im Fokus.



- » Das Schulprogramm listet passende Entwicklungsthemen auf, die auf übergeordneten Vorgaben basieren. Die meist messbar formulierten Ziele sind dem Schulteam wenig präsent.
- » Eine strukturierte Bearbeitung der Entwicklungsvorhaben durch das Team ist nicht gegeben. Die dazu notwendigen Instrumente, welche die Grundsätze eines Projektmanagements berücksichtigen, fehlen.
- » Die Überprüfung von Aktivitäten erfolgt im Team lediglich punktuell sowie vorwiegend gesprächsbasiert und orientiert sich kaum an vorgängig definierten Kriterien. Das ehemals installierte Instrument «360°-Feedback wird seit geraumer Zeit nicht mehr eingesetzt. Auf Beginn des neuen Schuljahrs ist die Einführung der kollegialen Beratung geplant.
- » An der Schule bestehen zahlreiche, sinnvolle Konzepte und Grundlagenpapiere, die allerdings wenig handlungsleitend sind. Geregelte Zuständigkeiten für die Ergebnissicherung der Entwicklungsarbeit sind kaum vorhanden.



Die Legislaturziele der strategischen Schulführung sind äusserst detailliert ausgewiesen mit nachvollziehbaren Angaben zu Nutzen, Ziel, Massnahmen, Ressourcen, Verantwortlichkeit, Zielangaben für das Schulprogramm und dem Zeitraum. Darauf aufbauend hat die Schule ein Schulprogramm erstellt mit vier sinnvollen Schwerpunkten (individuelle Lernbegleitung, Achtsamkeit und Lernmotivation, überfachliche Kompetenzen, ICT) und zahlreichen Unterthemen. Messbare Entwicklungsziele sind darin zwar vorhanden, aber den Lehrpersonen kaum bekannt; Sicherungsziele fehlen. Der schriftlichen Befragung zufolge identifiziert sich das Team wenig mit den Entwicklungszielen. Nur rund ein Drittel der Lehrpersonen sind der Ansicht, dass sich das Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt hat (LP P/S SUE02). Gemäss Interviews fehlt eine klare Richtung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung, gesetzte Vorhaben werden zurückgestellt ohne für das Team nachvollziehbare Begründung.

Ein systematisches Vorgehen für die Bearbeitung der Entwicklungsthemen des Schulprogramms, das sich am Qualitätskreislauf orientiert, ist an der Schule kaum eingerichtet. Planungsunterlagen, welche aufzeigen, wie die Entwicklungsziele erreicht werden sollen, liegen dem Evaluationsteam nicht vor; Projektgruppen sind keine installiert. Das Item der schriftlichen Befragung zur Systematik der Schul- und Unterrichtsentwicklung schätzen rund drei Viertel der Lehrpersonen als sehr schlecht bis genügend erfüllt ein oder bewerten die Aussage nicht (LP P/S SUE05). Beim

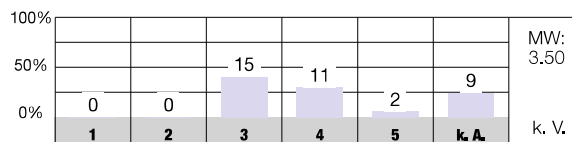
aktuellen Jahresprojekt «Leitfaden für herausfordernde Situationen», das mit einem rollenden Vorgehen geplant wird, ist das Team vorwiegend an Weiterbildungen einbezogen. Gemäss verschiedener Aussagen fehlt die Weitsicht.

Anlässe und Aktivitäten werden intern bisweilen mündlich an Teamsitzungen ausgewertet und in Protokollen («Rollprotokolle») festgehalten. Die Arbeitsgruppe «Ritualgruppe» definiert vor Schulanlässen eigeninitiativ Beobachtungspunkte, die ein genaues Hinschauen begünstigen. Im Allgemeinen ist jedoch unklar, anhand welcher Kriterien punktuelle Überprüfungen stattfinden. Ebenfalls wenig nachvollziehbar ist, wie die Inhalte des neu eingeführten, jährlichen Rechenschaftsberichts erhoben werden und wie Erkenntnisse in die weiteren Abläufe der Schul- und Unterrichtsentwicklung einfließen. Die letzte Elternbefragung zur Schulqualität hat gemäss eingereichtem Portfolio bspw. im Jahr 2020 stattgefunden. Mehrere Lehrpersonen befragen ihre Schülerinnen und Schüler in unregelmässigen Abständen zum Unterrichtsgeschehen.

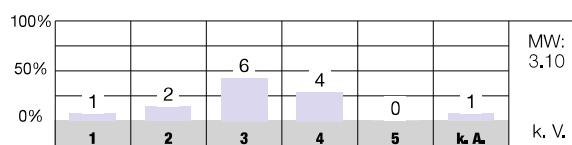
Nur rund ein Drittel des Schulteam bewertet die Aussage «Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend» als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S SUE13). Gemäss zahlreicher Aussagen werden Projekte ohne nachvollziehbare Begründung für das Team gestoppt und Erarbeitetes geht verloren. Ein konsequentes Einfordern für die Umsetzung vorhandener Konzepte (Controlling) wird nicht wahrgenommen.



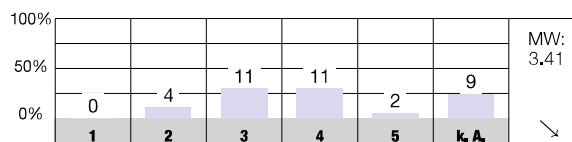
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



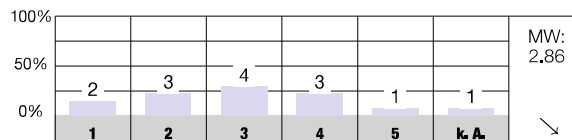
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



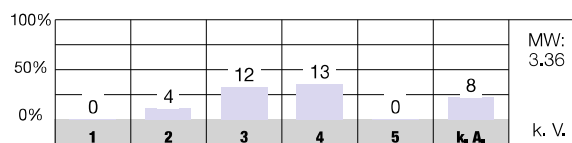
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



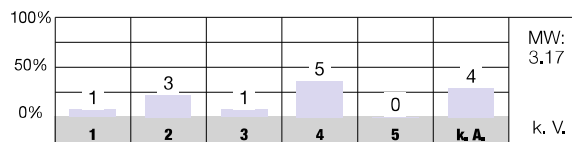
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP S SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern meist gut über gesamtschulische sowie klassenspezifische Themen. Die Elternmitwirkung ist gewinnbringend umgesetzt. Der kindbezogene Austausch erfolgt engagiert.



- » Über gesamtschulische Belange orientieren die Führungsverantwortlichen angemessen und mittels verschiedener Kanäle. Grundlegende Vorgaben für die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus sind definiert. Die Elternmitwirkung ist seit Jahren etabliert – die Elternräte haben die Möglichkeit, die Schule vielfältig zu unterstützen.
- » Ein Teil der Klassenlehrpersonen informiert die Eltern mittels Quintalsbriefe zu klassenbezogenen Themen – gesamthaft geschieht dies qualitativ sehr unterschiedlich. Einzelne Stufen orientieren abgesprochen mit gemeinsamen Briefen zu Anlässen. Die Kontaktmöglichkeiten zur Klassenlehrperson sind gut gegeben.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit mit den Eltern zuverlässig und teils sehr aufwändig. Einzelne fördern den Dialog aktiv mit speziellen Angeboten.



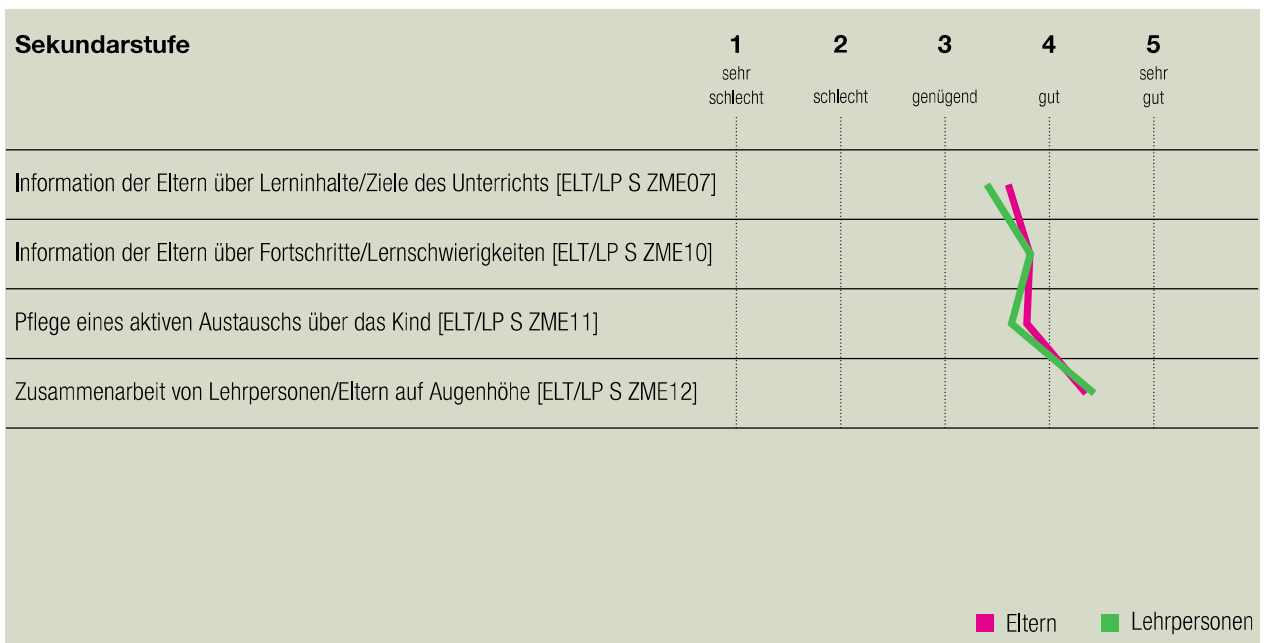
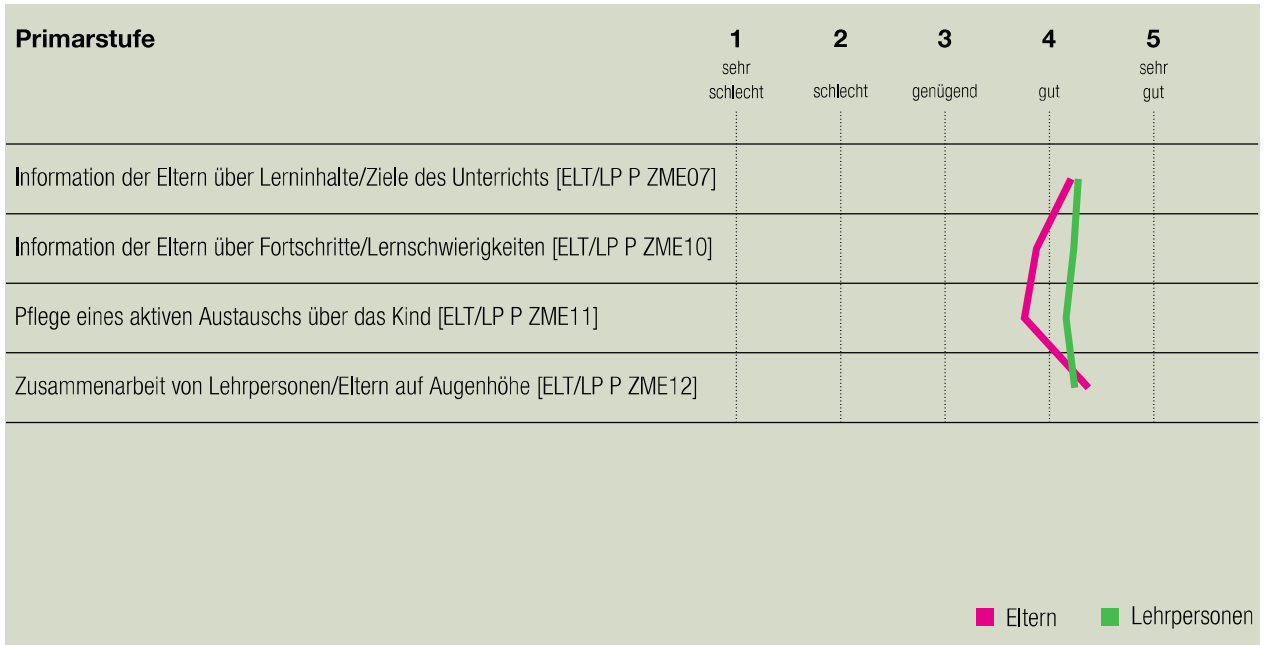
Auf der übersichtlichen Website können sich die Eltern über allgemeingültige Belange wie bspw. Veranstaltungen, Termine und die Schulorganisation orientieren. Das online aufgeschaltete «Eltern ABC» ist umfassend und erklärt schulische Belange und Prozesse verständlich. Als Pilotversuch bieten die Fachpersonen der Schulsozialarbeit einmal pro Monat ein «Eltern-Kafi zu Erziehungsthemen» an mit einem kurzen Fachinput und einem offenen Gesprächsaustausch zu Erziehungsfragen. Die meisten Eltern der Primar- und eine grosse Mehrheit der Sekundarstufe sehen sich über wichtige Belange der Schule gut oder sehr gut informiert (ELT P/S ZME01). Zentrale Eckpunkte zur Informations- und Partizipationspraxis sind im «Kommunikationsreglement» und im «Reglement für Elternrat Hittnau» grundlegend festgelegt. Zu den obligatorischen Quintalsbriefen fehlen allerdings wichtige Rahmenbedingungen zu Inhalten, Detaillierungsgrad oder Layout.

Die Schule verfügt über einen «unteren» (Kindergarten bis 4. Primarklasse) und einen «oberen» (5. Primar- bis 3. Sekundarklasse) Elternrat mit jeweils zwei Klassendelegierten und je einem Vorstand. Durch den «Dachvorstand» ist die Verbindung der beiden äusserst aktiven Räte sichergestellt. Diese organisieren – unterstützt seitens der Schule v. a. mit Infrastruktur – für die Schülerinnen und Schüler sowie Kinder vom Dorf eigene beliebte, ausserschulische Aktivitäten in der Freizeit und den Ferien (Räbeliechtl-Anlass, Kinder- und Jugend-Fasnacht, Erlebniswoche in den Frühlingferien). Ferner ist der Elternrat der Sekundarschulstufe im Berufswahlprozess aktiv und bietet wertvolle Übungsmöglichkei-

ten im Bewerbungsverfahren. Die Eltern sind grossmehrheitlich der Ansicht, an der Schule genügend Mitwirkungsmöglichkeiten zu haben (ELT P/S ZME05).

Die Lehrpersonen nutzen die offizielle digitale Plattform, um mit den Eltern in schriftlicher Form zu kommunizieren. Die gemäss «Kommunikationsreglement» verbindlichen Quintalsbriefe verfassen allerdings einige Klassenlehrpersonen nicht. Die meisten Eltern der Primar- sowie rund die Hälfte der Eltern der Sekundarstufe erachten sich über die Lerninhalte und Ziele des Unterrichts ihres Kindes gut informiert (ELT P/S ZME07). Die Lehrpersonen der Kindergartenstufe verfassen einen «Quintalsplan» mit einem spannenden Rückblick und Beschreibungen zum neuen Fokusthema sowie Stufenbriefe zu den gemeinsamen Anlässen im Kindergarten. Die Elternabende finden mindestens einmal pro Jahr statt.

Die kindbezogene Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Eltern ist verlässlich. Neben der schriftlichen Kommunikation mittels digitaler Plattform, pflegen viele Lehrpersonen einen intensiven mündlichen Austausch mit den Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes (v. a. per Telefon, beim Bringen und Abholen vor und nach dem Unterricht). Dabei ist ihnen wichtig, auch über positive Entwicklungen und nicht defizitorientiert zu informieren. Einzelne Lehrpersonen fördern den regelmässigen Austausch proaktiv und bieten ein kurzes monatliches Elterngespräch an oder spezielle Besuchsmöglichkeiten für Eltern zur Beobachtung ihres Kindes im Unterricht.



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

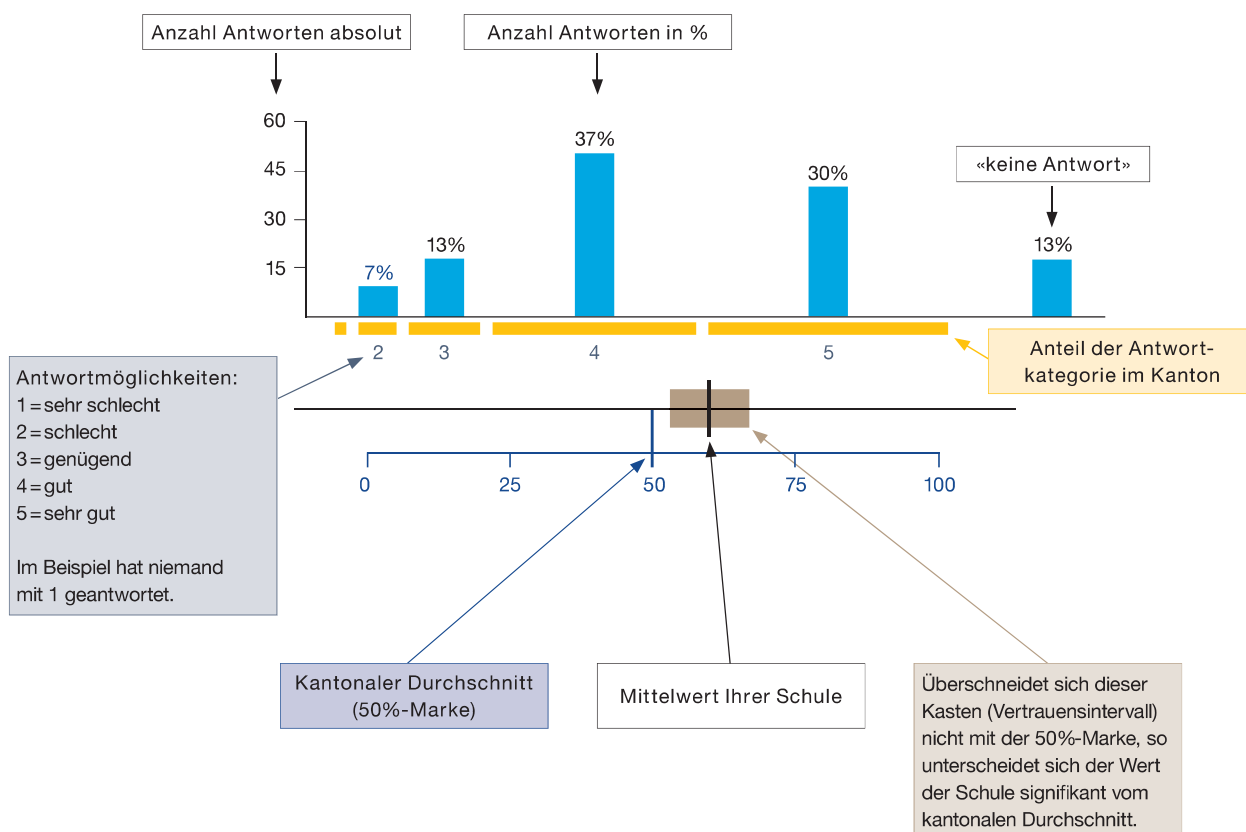
- » Sabine Zaugg
- » Julia Diem
- » Viviane Müller
- » Anna Kleboth

Kontaktpersonen der Schule

- » Anja Aniol (Schulleitung)
- » René Krüsi (Schulleitung)
- » Matthias Weckemann (Schulpflegepräsident)
- » Sandra Kuhn (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hittnau, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 117**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SGE01 | Ich fühle mich wohl an unserer Schule. | | | 0 | 89% | 4.44 | n. s. | → | 4.67 |
| SCH P SGE03 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 0 | 69% | 3.79 | + | → | 3.98 |
| SCH P SGE05 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. | | | 0 | 79% | 4.30 | + | → | 4.50 |
| SCH P SGE06 | Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 0 | 70% | 4.05 | n. s. | k. V. | 4.45 |
| SCH P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 64% | 3.80 | n. s. | k. V. | 4.28 |
| SCH P SGE10 | An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. | | | 0 | 79% | 4.09 | n. s. | k. V. | 4.40 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 80% | 4.20 | n. s. | ↘ | 4.51 |
| SCH P SGE12 | An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. | | | 0 | 74% | 3.95 | n. s. | k. V. | 4.31 |
| SCH P SGE14 | Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. | | | 0 | 82% | 4.32 | n. s. | ↘ | 4.71 |
| SCH P SGE15 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | | | 0 | 60% | 3.91 | - | → | 4.51 |

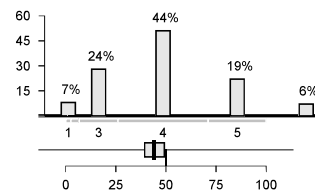
| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P UGS01 | Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. | | | 0 | 89% | 4.45 | n. s. | ↘ | 4.72 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | 0 | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|---|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS02 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | keine Antwort | 0 | 90% | 4.59 | n. s. | k. V. | 4.75 |
| SCH P UGS03 | Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | keine Antwort | 0 | 72% | 4.14 | - | k. V. | 4.68 |
| SCH P UGS04 | Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | keine Antwort | 0 | 73% | 4.11 | n. s. | k. V. | 4.50 |
| SCH P UGS05 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | keine Antwort | 0 | 84% | 4.36 | n. s. | → | 4.70 |
| SCH P UGS06 | Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. | | keine Antwort | 0 | 81% | 4.22 | n. s. | k. V. | 4.51 |
| SCH P UGS07 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | keine Antwort | 0 | 82% | 4.32 | n. s. | → | 4.60 |
| SCH P UGS08 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. | | keine Antwort | 0 | 74% | 4.21 | n. s. | ↗ | 4.54 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS09 | Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. | | | 0 | 68% | 4.05 | - | ↘ | 4.63 |
| SCH P UGS10 | Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. | | | 1 | 51% | 3.53 | - | k. V. | 4.07 |
| SCH P UGS11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | | 1 | 78% | 4.25 | - | → | 4.65 |
| SCH P UGS12 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. | | | 1 | 69% | 3.97 | - | k. V. | 4.38 |
| SCH P UGS13 | Meine Klassenlehrperson kann gut erklären. | | | 1 | 80% | 4.35 | - | k. V. | 4.77 |
| SCH P UGS14 | Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären. | | | 1 | 74% | 4.09 | - | k. V. | 4.53 |
| SCH P UGS15 | Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant. | | | 1 | 72% | 4.12 | - | k. V. | 4.60 |

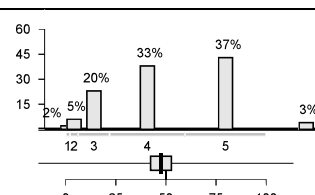
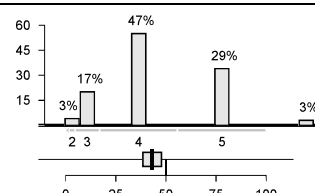
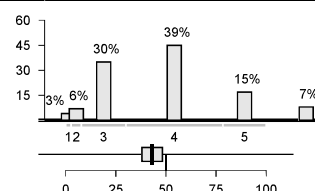
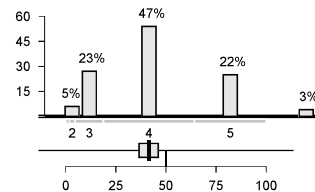


| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P UGS16 | Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant. | | | 1 | 63% | 3.87 | - | k. V. | 4.33 |



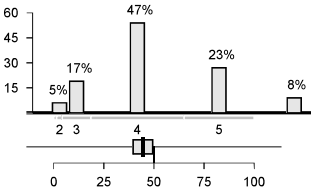
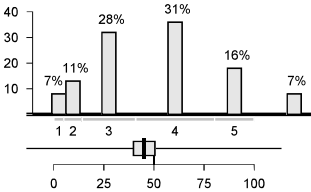
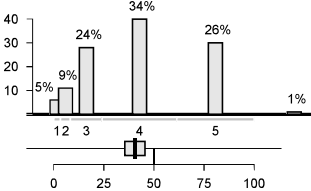
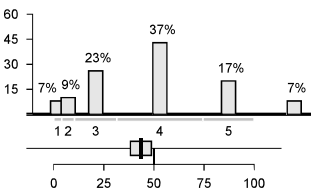
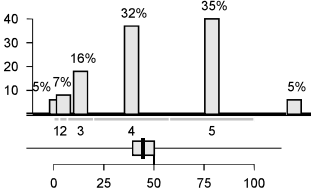
Individuelle Förderung

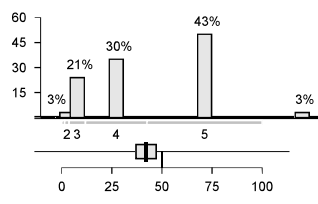
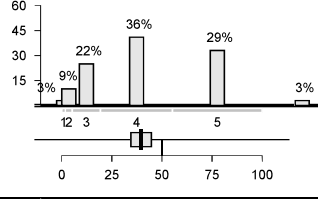
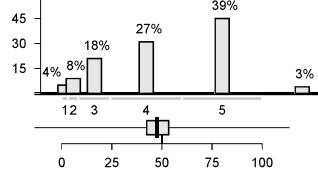
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P INF01 | Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 1 | 68% | 3.99 | - | k. V. | 4.52 |
| SCH P INF02 | Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 1 | 53% | 3.69 | - | k. V. | 4.21 |
| SCH P INF03 | Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 1 | 77% | 4.16 | - | ↘ | 4.58 |
| SCH P INF05 | Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 1 | 70% | 4.18 | n. s. | k. V. | 4.53 |

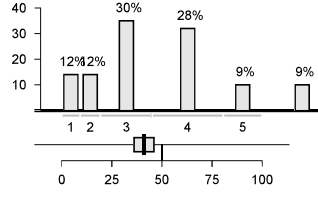


| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P INF06 | Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 1 | 66% | 3.98 | - | ↘ | 4.51 |
| SCH P INF07 | Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 1 | 53% | 3.62 | - | k. V. | 4.23 |
| SCH P INF09 | Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. | | | 1 | 73% | 4.22 | n. s. | → | 4.57 |

| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|---------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. | | | 2 | 46% | 3.76 | - | ↘ | 4.40 |
| SCH P BEP11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. | | | 2 | 76% | 4.29 | n. s. | → | 4.55 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH P BEP12 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. |  | 2 | 70% | 4.07 | - | ↘ | 4.47 |
| SCH P BEP13 | Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. |  | 2 | 47% | 3.53 | n. s. | k. V. | 4.07 |
| SCH P BEP15 | Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. |  | 1 | 60% | 3.92 | - | ↘ | 4.47 |
| SCH P BEP16 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten. |  | 2 | 55% | 3.70 | - | k. V. | 4.25 |
| SCH P BEP18 | Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. |  | 2 | 67% | 4.15 | n. s. | → | 4.56 |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|---|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P DIU03 | Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. |  | | 2 | 74% | 4,34 | - | k. V. | 4,76 |
| SCH P DIU04 | Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). |  | | 2 | 64% | 4,06 | - | k. V. | 4,62 |
| SCH P DIU06 | Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. |  | | 2 | 66% | 4,15 | n. s. | k. V. | 4,51 |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH P SUE09 | Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. |  | | 2 | 37% | 3,29 | - | ↘ | 3,98 |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hittnau, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 110**

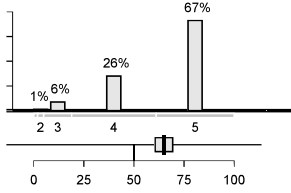
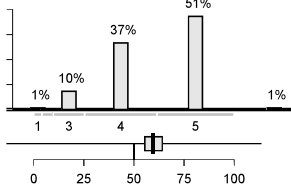
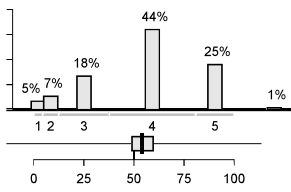
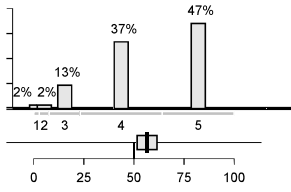
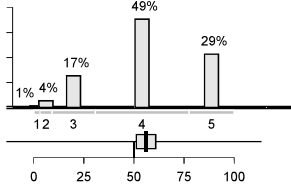
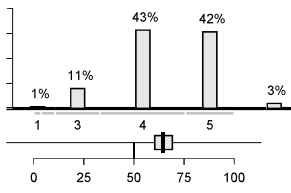
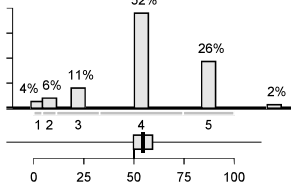
| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S SGE01 | Ich fühle mich wohl an unserer Schule. | | | 1 | 90% | 4.35 | + | → | 4.46 |
| SCH S SGE03 | Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. | | | 1 | 89% | 3.98 | + | ↗ | 3.96 |
| SCH S SGE05 | Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. | | | 1 | 86% | 4.30 | + | ↗ | 4.28 |
| SCH S SGE06 | Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 1 | 71% | 3.96 | + | k. V. | 4.25 |
| SCH S SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 1 | 57% | 3.61 | n. s. | k. V. | 3.89 |
| SCH S SGE10 | An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. | | | 1 | 85% | 4.23 | + | k. V. | 4.29 |

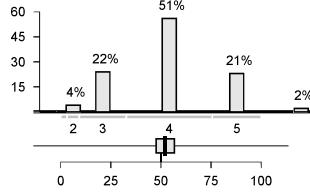
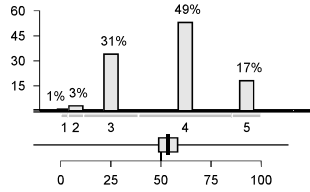
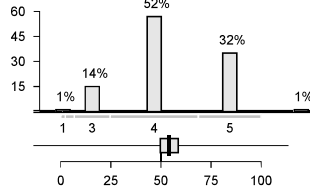
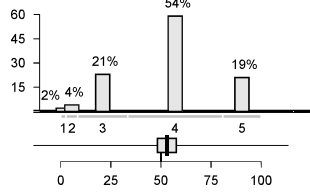
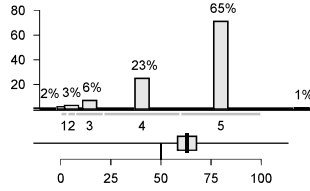
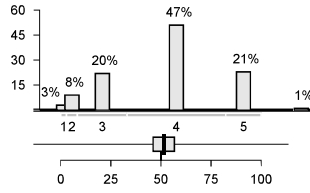
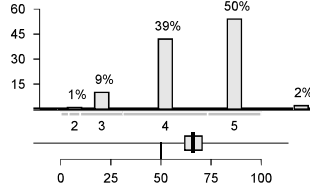


| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 1 | 76% | 4.02 | + | → | 4.12 |
| SCH S SGE12 | An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. | | | 1 | 70% | 3.81 | + | k. V. | 4.02 |
| SCH S SGE14 | Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. | | | 1 | 87% | 4.35 | + | → | 4.45 |
| SCH S SGE15 | Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | | | 1 | 72% | 3.96 | n. s. | → | 4.34 |

Unterrichtsgestaltung

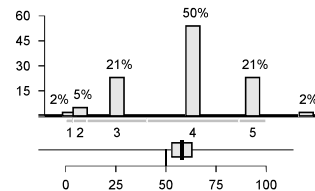
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S UGS01 | Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. | | | 1 | 95% | 4.51 | + | ↗ | 4.53 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S UGS02 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. |  | | 1 | 93% | 4.62 | + | k. V. | 4.54 |
| SCH S UGS03 | Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. |  | | 1 | 88% | 4.44 | + | k. V. | 4.50 |
| SCH S UGS04 | Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. |  | | 1 | 69% | 3.86 | n. s. | k. V. | 4.11 |
| SCH S UGS05 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. |  | | 1 | 83% | 4.33 | + | → | 4.47 |
| SCH S UGS06 | Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. |  | | 1 | 78% | 4.06 | + | → | 4.22 |
| SCH S UGS07 | Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. |  | | 1 | 85% | 4.31 | + | ↗ | 4.30 |
| SCH S UGS08 | Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt. |  | | 1 | 78% | 4.02 | n. s. | → | 4.22 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S UGS09 | Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. |  | | 1 | 72% | 3.94 | n. s. | ↘ | 4.23 |
| SCH S UGS10 | Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. |  | | 1 | 65% | 3.77 | n. s. | k. V. | 3.97 |
| SCH S UGS11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. |  | | 1 | 84% | 4.20 | n. s. | → | 4.39 |
| SCH S UGS12 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. |  | | 1 | 73% | 3.89 | n. s. | → | 4.07 |
| SCH S UGS13 | Meine Klassenlehrperson kann gut erklären. |  | | 1 | 88% | 4.57 | + | k. V. | 4.52 |
| SCH S UGS14 | Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären. |  | | 1 | 68% | 3.83 | n. s. | k. V. | 4.22 |
| SCH S UGS15 | Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant. |  | | 1 | 88% | 4.41 | + | k. V. | 4.30 |

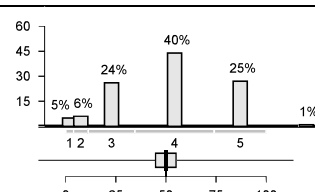
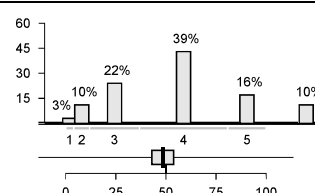
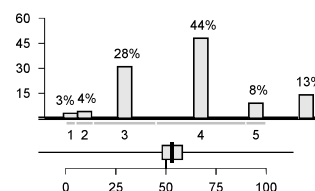
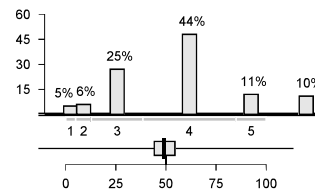


| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S UGS16 | Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant. | | | 1 | 71% | 3.85 | + | k. V. | 3.94 |



Individuelle Förderung

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S INF01 | Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 1 | 55% | 3.66 | n. s. | k. V. | 4.15 |
| SCH S INF02 | Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. | | | 1 | 52% | 3.62 | n. s. | k. V. | 3.97 |
| SCH S INF03 | Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | | 1 | 55% | 3.70 | n. s. | → | 4.08 |
| SCH S INF05 | Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | | | 1 | 65% | 3.86 | n. s. | k. V. | 4.22 |



| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S INF06 | Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 1 | 72% | 3.89 | n. s. | → | 4.14 |
| SCH S INF07 | Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. | | | 1 | 56% | 3.59 | n. s. | → | 3.95 |
| SCH S INF09 | Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. | | | 1 | 66% | 3.78 | n. s. | ↘ | 4.14 |

| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|---------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. | | | 1 | 34% | 3.21 | n. s. | ↘ | 3.76 |
| SCH S BEP11 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. | | | 1 | 68% | 3.95 | n. s. | → | 4.25 |

| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| SCH S BEP12 | Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 1 | 80% | 3,96 | + | ↗ | 4.12 |
| SCH S BEP13 | Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. | | | 1 | 37% | 3,31 | n. s. | k. V. | 3,80 |
| SCH S BEP15 | Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. | | | 1 | 66% | 3,88 | n. s. | → | 4,22 |
| SCH S BEP16 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten. | | | 1 | 50% | 3,55 | n. s. | ↘ | 3,94 |
| SCH S BEP18 | Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. | | | 1 | 82% | 4,31 | + | → | 4,39 |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S DIU03 | Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 1 | 81% | 4.37 | n. s. | k. V. | 4.58 |
| SCH S DIU04 | Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 1 | 87% | 4.54 | + | k. V. | 4.64 |
| SCH S DIU06 | Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 1 | 82% | 4.28 | + | k. V. | 4.20 |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| SCH S SUE09 | Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. | | | 1 | 55% | 3.60 | + | → | 3.80 |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hittnau, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 318**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE01 | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule. | | | 1 | 92% | 4,37 | n. s. | → | 4,60 |
| ELT P SGE02 | Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 2 | 89% | 4,29 | n. s. | k. V. | 4,49 |
| ELT P SGE04 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 4 | 70% | 4,03 | n. s. | ↗ | 4,22 |
| ELT P SGE06 | Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 4 | 74% | 4,13 | n. s. | k. V. | 4,52 |
| ELT P SGE07 | Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 4 | 72% | 3,98 | n. s. | k. V. | 4,22 |
| ELT P SGE10 | An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 5 | 65% | 3,93 | - | k. V. | 4,24 |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P SGE11 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 4 | 57% | 3.89 | - | → | 4.30 |
| ELT P SGE12 | Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 3 | 72% | 4.08 | - | ↘ | 4.37 |
| ELT P SGE13 | Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 4 | 75% | 4.09 | - | k. V. | 4.40 |
| ELT P SGE16 | An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 5 | 60% | 4.00 | - | k. V. | 4.31 |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... | | | 2 | 82% | 4.16 | n. s. | → | 4.47 |

| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS01 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. | | | 4 | 90% | 4.32 | - | → | 4.58 |
| ELT P UGS02 | Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 2 | 88% | 4.33 | - | → | 4.58 |
| ELT P UGS03 | Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 7 | 80% | 4.29 | - | k. V. | 4.57 |
| ELT P UGS07 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 5 | 79% | 4.21 | n. s. | → | 4.44 |
| ELT P UGS08 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 3 | 82% | 4.28 | - | → | 4.55 |
| ELT P UGS10 | Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen. | | | 3 | 58% | 3.74 | - | k. V. | 4.22 |
| ELT P UGS15 | Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant. | | | 4 | 83% | 4.22 | - | k. V. | 4.49 |

| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF01 | Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. | | | 4 | 82% | 4.16 | n. s. | ↗ | 4.38 |
| ELT P INF04 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | | 3 | 78% | 4.06 | n. s. | → | 4.29 |
| ELT P INF05 | Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen. | | | 2 | 62% | 3.97 | - | k. V. | 4.31 |
| ELT P INF09 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. | | | 3 | 66% | 4.00 | - | → | 4.35 |

| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P INF90 | Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... | | | 2 | 66% | 3.89 | - | k. V. | 4.23 |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P BEP11 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | | | 2 | 68% | 4.08 | - | → | 4.40 |
| | | | | | | | | | |
| ELT P BEP12 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. | | | 2 | 64% | 3.97 | - | → | 4.27 |
| | | | | | | | | | |
| ELT P BEP18 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. | | | 2 | 58% | 4.08 | - | → | 4.36 |
| | | | | | | | | | |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P DIU04 | Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 7 | 57% | 3.95 | n. s. | k. V. | 4.30 |
| | | | | | | | | | |
| ELT P DIU06 | Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 11 | 35% | 3.87 | n. s. | k. V. | 4.24 |
| | | | | | | | | | |



| Unterricht – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P UGS90 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... | | | 4 | 86% | 4.27 | n. s. | → | 4.51 |

| Schulführung | | | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ16 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | | | 5 | 58% | 3.82 | - | → | 4.26 |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SFÜ90 | Mit der Führung dieser Schule bin ich... | | | 5 | 73% | 3.88 | - | → | 4.41 |



| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|--|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P SUE04 | Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. | | | 8 | 64% | 3.96 | n. s. | k. V. | 4.32 |
| ELT P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. | | | 6 | 39% | 3.45 | - | k. V. | 3.97 |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P ZME01 | Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. | | | 4 | 73% | 4.05 | - | ↙ | 4.44 |
| ELT P ZME02 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. | | | 4 | 79% | 4.19 | - | → | 4.54 |
| ELT P ZME03 | Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. | | | 12 | 53% | 3.77 | - | k. V. | 4.32 |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P ZME04 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. | | 8 | 62% | 3.84 | - | ↘ | 4.36 |
| ELT P ZME05 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. | | 7 | 59% | 3.83 | - | ↘ | 4.31 |
| ELT P ZME06 | Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. | | 3 | 64% | 3.85 | n. s. | k. V. | 4.22 |
| ELT P ZME07 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. | | 6 | 75% | 4.21 | n. s. | k. V. | 4.48 |
| ELT P ZME08 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). | | 4 | 85% | 4.30 | - | k. V. | 4.59 |
| ELT P ZME09 | Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. | | 5 | 68% | 4.00 | n. s. | k. V. | 4.29 |
| ELT P ZME10 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. | | 4 | 58% | 3.88 | - | ↘ | 4.34 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT P ZME11 | Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. | | | 4 | 56% | 3,76 | - | k. V. | 4,31 |
| | | | | | | | | | |
| ELT P ZME12 | Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. | | | 8 | 87% | 4,37 | - | k. V. | 4,61 |
| | | | | | | | | | |

| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 4 | 78% | 4,03 | n. s. | k. V. | 4,36 |
| | | | | | | | | | |

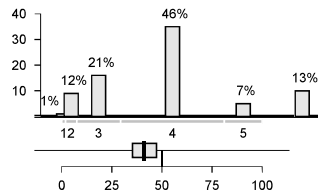
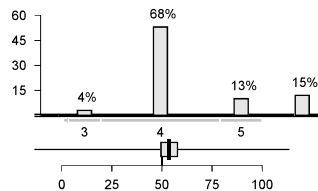
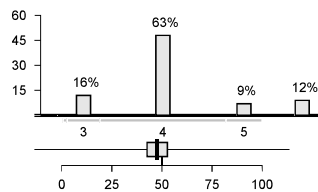
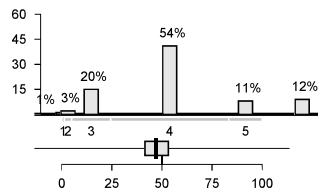


Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

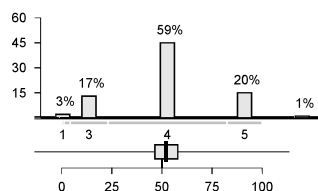
Schule Hittnau, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 78**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S SGE01 | Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule. | | | 0 | 91% | 4.22 | n. s. | → | 4.43 |
| ELT S SGE02 | Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 2 | 89% | 4.19 | + | k. V. | 4.31 |
| ELT S SGE04 | Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 0 | 69% | 3.91 | n. s. | ↗ | 4.17 |
| ELT S SGE06 | Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). | | | 1 | 83% | 4.08 | n. s. | k. V. | 4.35 |
| ELT S SGE07 | Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 1 | 71% | 4.02 | n. s. | k. V. | 4.11 |
| ELT S SGE10 | An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 1 | 75% | 3.93 | n. s. | k. V. | 4.30 |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S SGE11 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. |  | | 2 | 53% | 3.62 | - | → | 4.12 |
| ELT S SGE12 | Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. |  | | 0 | 81% | 4.11 | n. s. | → | 4.26 |
| ELT S SGE13 | Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. |  | | 2 | 72% | 3.93 | n. s. | k. V. | 4.26 |
| ELT S SGE16 | An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. |  | | 2 | 64% | 3.83 | n. s. | k. V. | 4.16 |

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

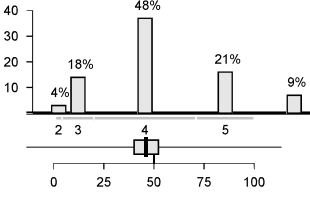
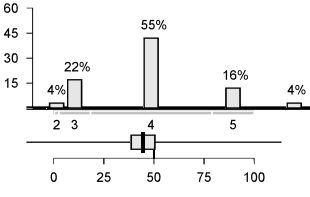
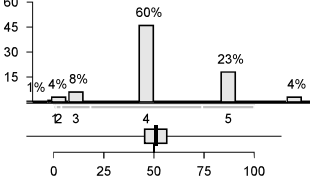
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S SGE90 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... |  | | 2 | 79% | 3.99 | n. s. | → | 4.31 |

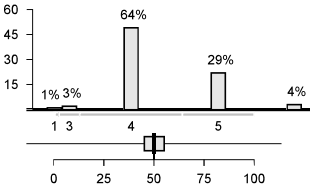
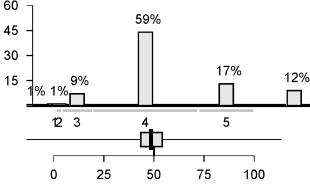
| Unterrichtsgestaltung | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S UGS01 | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. | | | 1 | 91% | 4.25 | n. s. | → | 4.43 |
| ELT S UGS02 | Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. | | | 2 | 92% | 4.27 | n. s. | → | 4.49 |
| ELT S UGS03 | Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. | | | 2 | 87% | 4.27 | n. s. | k. V. | 4.41 |
| ELT S UGS07 | Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. | | | 1 | 78% | 4.06 | n. s. | ↗ | 4.24 |
| ELT S UGS08 | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. | | | 0 | 77% | 4.17 | n. s. | ↗ | 4.42 |
| ELT S UGS10 | Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen. | | | 1 | 70% | 3.84 | n. s. | k. V. | 4.00 |
| ELT S UGS15 | Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant. | | | 1 | 84% | 4.14 | + | k. V. | 4.23 |



| Individuelle Förderung | | | | | | | | | |
|------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S INF01 | Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. | | | 1 | 75% | 3,98 | n. s. | ↗ | 4,23 |
| ELT S INF04 | Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. | | | 1 | 79% | 4,00 | n. s. | → | 4,17 |
| ELT S INF05 | Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen. | | | 1 | 62% | 3,98 | n. s. | k. V. | 4,25 |
| ELT S INF09 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. | | | 2 | 61% | 3,80 | n. s. | → | 4,16 |

| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S INF90 | Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... | | | 1 | 57% | 3,74 | n. s. | k. V. | 4,09 |

| Beurteilungspraxis | | | | | | | | | |
|--------------------|---|--|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S BEP11 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | | | 1 | 69% | 4.01 | n. s. | → | 4.37 |
| | | | | |  | | | | |
| ELT S BEP12 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. | | | 1 | 70% | 3.89 | n. s. | → | 4.21 |
| | | | | |  | | | | |
| ELT S BEP18 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. | | | 1 | 83% | 4.11 | n. s. | → | 4.28 |
| | | | | |  | | | | |

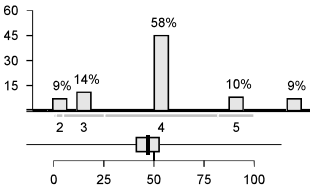
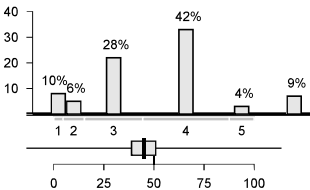
| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|--|---------------|------|--|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S DIU04 | Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 1 | 92% | 4.27 | n. s. | k. V. | 4.50 |
| | | | | |  | | | | |
| ELT S DIU06 | Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 3 | 76% | 4.07 | n. s. | k. V. | 4.32 |
| | | | | |  | | | | |

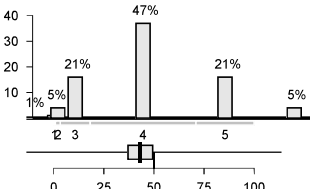
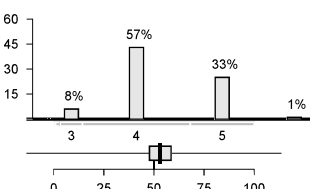
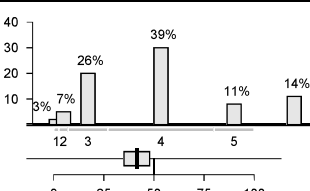


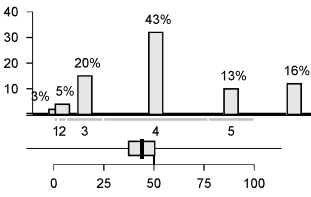
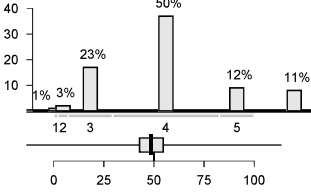
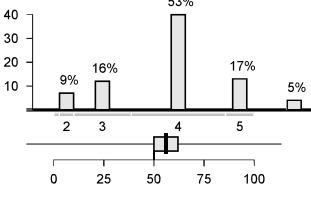
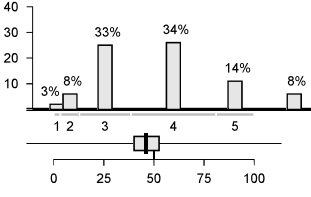
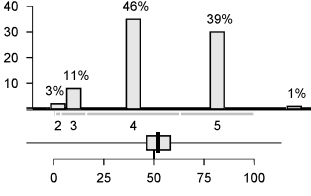
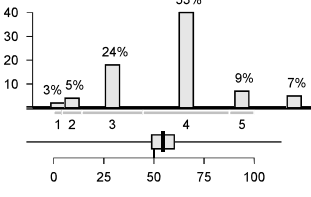
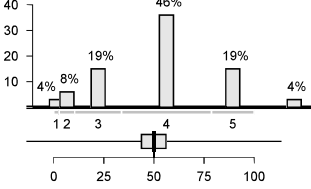
| Unterricht – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S UGS90 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... | | | 3 | 88% | 4.20 | n. s. | → | 4.40 |

| Schulführung | | | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S SFÜ16 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. | | | 2 | 55% | 3.79 | n. s. | → | 4.23 |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|------------------------------------|--|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S SFÜ90 | Mit der Führung dieser Schule bin ich... | | | 1 | 70% | 3.82 | - | → | 4.35 |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S SUE04 | Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. |  | | 0 | 68% | 3.82 | n. s. | k. V. | 4.19 |
| ELT S SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. |  | | 0 | 46% | 3.41 | n. s. | k. V. | 3.87 |

| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S ZME01 | Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. |  | | 0 | 68% | 3.96 | - | → | 4.39 |
| ELT S ZME02 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. |  | | 3 | 91% | 4.28 | n. s. | ↗ | 4.46 |
| ELT S ZME03 | Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. |  | | 2 | 50% | 3.67 | - | k. V. | 4.18 |

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S ZME04 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. |  | 3 | 56% | 3.80 | n. s. | → | 4.29 |
| ELT S ZME05 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. |  | 4 | 62% | 3.81 | n. s. | → | 4.14 |
| ELT S ZME06 | Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. |  | 2 | 70% | 3.84 | n. s. | k. V. | 4.01 |
| ELT S ZME07 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. |  | 2 | 49% | 3.61 | n. s. | k. V. | 4.11 |
| ELT S ZME08 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). |  | 2 | 86% | 4.30 | n. s. | k. V. | 4.42 |
| ELT S ZME09 | Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. |  | 2 | 62% | 3.68 | n. s. | k. V. | 3.83 |
| ELT S ZME10 | Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. |  | 0 | 65% | 3.81 | n. s. | → | 4.10 |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
|-------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--|
| ELT S ZME11 | Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. | | | 1 | 62% | 3,78 | n. s. | k. V. | 4,04 |
| ELT S ZME12 | Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. | | | 2 | 89% | 4,35 | n. s. | k. V. | 4,47 |

| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|--|---------------------------------|--|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) | Tendenz seit letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten |
| ELT S ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 2 | 71% | 3,88 | n. s. | k. V. | 4,21 |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hittnau, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 37**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SGE02 | Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 0 | 100% | 4.49 | k. V. |
| | | | | | | | |
| LP P SGE04 | Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 0 | 76% | 3.92 | → |
| | | | | | | | |
| LP P SGE07 | Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 0 | 81% | 3.93 | k. V. |
| | | | | | | | |
| LP P SGE08 | In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. | | | 0 | 81% | 3.93 | → |
| | | | | | | | |
| LP P SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 76% | 4.04 | k. V. |
| | | | | | | | |
| LP P SGE10 | In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 0 | 43% | 3.33 | k. V. |
| | | | | | | | |
| LP P SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 41% | 3.40 | ↘ |
| | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SGE12 | Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 70% | 3.83 | → |
| LP P SGE13 | An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 0 | 84% | 3.97 | k. V. |
| LP P SGE16 | An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | | | 0 | 62% | 3.68 | k. V. |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SGE90 | Mit dem Klima an unserer Schule bin ich... | | | 0 | 76% | 3.84 | ↘ |

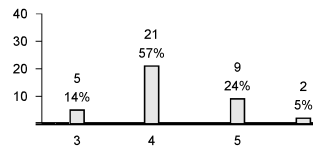
| Individuelle Förderung | | | | | | | |
|-------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P INF01 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind. | | | 0 | 92% | 4.12 | → |



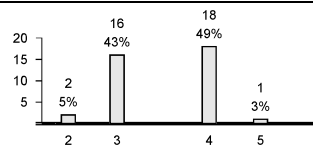
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P INF03 | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | | 0 | 86% | 4.06 | → |
| LP P INF05 | Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. | | 0 | 81% | 4.07 | k. V. |
| LP P INF06 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. | | 0 | 89% | 4.03 | → |
| LP P INF08 | Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. | | 0 | 73% | 3.79 | k. V. |
| LP P INF09 | Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. | | 0 | 84% | 4.00 | k. V. |
| LP P INF10 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. | | 0 | 65% | 3.81 | ↘ |
| LP P INF11 | Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. | | 0 | 57% | 3.91 | k. V. |
| LP P INF12 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. | | 0 | 73% | 3.93 | → |
| LP P INF13 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. | | 0 | 57% | 3.57 | → |



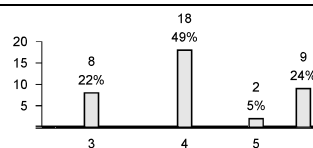
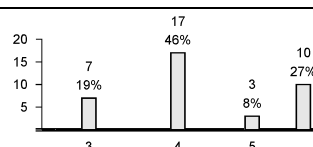
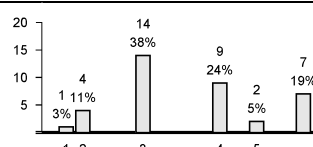
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P INF14 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 81% | 4.13 | → |



| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P INF90 | Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... | | | 0 | 51% | 3.50 | k. V. |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | |
|--------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P BEP01 | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. | | | 0 | 30% | 3.26 | ↘ |
| LP P BEP02 | Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 54% | 3.83 | k. V. |
| LP P BEP03 | Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. | | | 0 | 54% | 3.77 | k. V. |





| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P BEP04 | Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. | | 0 | 57% | 3.67 | k. V. |
| LP P BEP05 | Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. | | 0 | 43% | 3.63 | k. V. |
| LP P BEP06 | An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. | | 0 | 35% | 3.32 | k. V. |
| LP P BEP07 | Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. | | 0 | 54% | 3.82 | k. V. |
| LP P BEP08 | Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). | | 0 | 65% | 4.13 | k. V. |
| LP P BEP09 | Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). | | 0 | 70% | 4.00 | k. V. |
| LP P BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. | | 0 | 32% | 3.61 | ↘ |
| LP P BEP11 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. | | 0 | 84% | 4.13 | → |
| LP P BEP12 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen. | | 0 | 76% | 3.85 | ↘ |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P BEP13 | Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. | | | 0 | 49% | 3.53 | k. V. |
| LP P BEP14 | Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. | | | 0 | 57% | 4.24 | → |
| LP P BEP15 | Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte. | | | 0 | 46% | 3.89 | → |
| LP P BEP17 | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. | | | 0 | 86% | 4.25 | → |

| Digitalisierung im Unterricht | | | | | | | |
|--------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P DIU01 | An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. | | | 0 | 81% | 4.13 | k. V. |
| LP P DIU02 | Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. | | | 0 | 51% | 3.58 | k. V. |
| LP P DIU03 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 0 | 86% | 4.28 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P DIU04 | Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 0 | 65% | 3.85 | k. V. |
| LP P DIU05 | Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. | | | 0 | 57% | 3.76 | k. V. |
| LP P DIU06 | Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 0 | 43% | 3.88 | k. V. |
| LP P DIU07 | Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. | | | 0 | 32% | 3.56 | k. V. |
| LP P DIU08 | Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. | | | 0 | 27% | 3.53 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZIS01 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | | 0 | 65% | 3.77 | → |
| LP P ZIS02 | In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | | 0 | 62% | 3.77 | ↘ |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P ZIS03 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 51% | 3.57 | k. V. |
| LP P ZIS04 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 49% | 3.48 | k. V. |
| LP P ZIS05 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | | 0 | 43% | 3.43 | ↓ |
| LP P ZIS06 | Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. | | 0 | 68% | 3.89 | ↓ |
| LP P ZIS07 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | | 0 | 46% | 3.45 | ↓ |
| LP P ZIS08 | Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. | | 0 | 70% | 3.89 | k. V. |
| LP P ZIS09 | Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. | | 0 | 65% | 4.00 | ↓ |
| LP P ZIS10 | Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. | | 0 | 51% | 3.68 | k. V. |
| LP P ZIS11 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. | | 0 | 41% | 3.39 | ↓ |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P ZIS12 | Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. | | 0 | 35% | 3.42 | k. V. |
| LP P ZIS13 | Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. | | 0 | 19% | 2.96 | k. V. |
| LP P ZIS14 | Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. | | 0 | 19% | 3.05 | k. V. |
| LP P ZIS15 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. | | 0 | 22% | 2.91 | ↘ |
| LP P ZIS16 | Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. | | 0 | 24% | 3.06 | k. V. |
| LP P ZIS17 | Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. | | 0 | 49% | 3.53 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit | | | | | | |
|--|---|--|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZIS90 | Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... | | 0 | 51% | 3.52 | ↘ |



| Schulführung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|---|---|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|----|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|-----|------|---|-----|------|-------|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ01 | Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 12 | 32% | 4 | 16 | 43% | 5 | 7 | 19% | 6 | 2 | 5% | 0 | 62% | 3.82 | ↘ | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 16 | 43% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ02 | An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 5% | 3 | 13 | 35% | 4 | 17 | 46% | 5 | 3 | 8% | 6 | 2 | 5% | 0 | 54% | 3.60 | ↘ | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 13 | 35% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 17 | 46% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ03 | Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 3% | 2 | 3 | 8% | 3 | 12 | 32% | 4 | 11 | 30% | 5 | 5 | 14% | 6 | 5 | 14% | 0 | 43% | 3.52 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 5 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 5 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ04 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 3% | 2 | 2 | 5% | 3 | 11 | 30% | 4 | 16 | 43% | 5 | 7 | 19% | 0 | 62% | 3.74 | → | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 16 | 43% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ05 | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 3 | 8% | 2 | 1 | 3% | 3 | 17 | 46% | 4 | 8 | 22% | 5 | 3 | 8% | 6 | 5 | 14% | 0 | 30% | 3.28 | ↘ |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 17 | 46% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 8 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 5 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ06 | Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 2 | 5% | 2 | 11 | 30% | 3 | 11 | 30% | 4 | 11 | 30% | 5 | 1 | 3% | 6 | 1 | 3% | 0 | 32% | 2.95 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ07 | Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 3% | 2 | 9 | 24% | 3 | 14 | 38% | 4 | 7 | 19% | 5 | 1 | 3% | 6 | 5 | 14% | 0 | 22% | 2.91 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 9 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 14 | 38% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 7 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 5 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ08 | Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 2 | 5% | 2 | 7 | 19% | 3 | 12 | 32% | 4 | 7 | 19% | 5 | 9 | 24% | 0 | 19% | 2.89 | k. V. | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 7 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 7 | 19% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 9 | 24% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SFÜ09 | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 3% | 2 | 6 | 16% | 3 | 12 | 32% | 4 | 12 | 32% | 5 | 2 | 5% | 6 | 4 | 11% | 0 | 38% | 3.29 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 6 | 16% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 4 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SFÜ10 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. | | | 0 | 38% | 3.36 | ↘ |
| LP P SFÜ11 | Unsere Entscheidungswege sind klar. | | | 0 | 35% | 3.21 | ↘ |
| LP P SFÜ12 | Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. | | | 0 | 49% | 3.48 | ↘ |
| LP P SFÜ13 | Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. | | | 0 | 49% | 3.42 | ↘ |
| LP P SFÜ14 | Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. | | | 0 | 57% | 3.58 | k. V. |
| LP P SFÜ15 | Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. | | | 0 | 49% | 3.44 | k. V. |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SFÜ90 | Mit der Führung unserer Schule bin ich... | | | 0 | 41% | 3.31 | ↘ |



| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|----|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|-----|------|-------|-----|------|-------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE01 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Anzahl | Prozent | 3 | 11 | 30% | 4 | 14 | 38% | 5 | 1 | 3% | 0 | 41% | 3.60 | ↘ | | | |
| Rating | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 14 | 38% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE02 | Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Anzahl | Prozent | 3 | 15 | 41% | 4 | 11 | 30% | 5 | 2 | 5% | 0 | 35% | 3.50 | k. V. | | | |
| Rating | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 15 | 41% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE03 | Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>51%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Anzahl | Prozent | 2 | 1 | 3% | 3 | 19 | 51% | 4 | 11 | 30% | 5 | 1 | 3% | 0 | 32% | 3.37 | k. V. |
| Rating | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 19 | 51% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE05 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table> | Rating | Anzahl | Prozent | 2 | 4 | 11% | 3 | 11 | 30% | 4 | 11 | 30% | 5 | 2 | 5% | 0 | 35% | 3.41 | ↘ |
| Rating | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 4 | 11% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE06 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Anzahl | Prozent | 2 | 5 | 14% | 3 | 8 | 22% | 4 | 11 | 30% | 5 | 1 | 3% | 0 | 32% | 3.37 | k. V. |
| Rating | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 5 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 8 | 22% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 11 | 30% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE07 | Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Anzahl | Prozent | 2 | 2 | 5% | 3 | 12 | 32% | 4 | 10 | 27% | 5 | 1 | 3% | 0 | 30% | 3.41 | k. V. |
| Rating | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 10 | 27% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE08 | Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Anzahl | Prozent | 2 | 2 | 5% | 3 | 12 | 32% | 4 | 10 | 27% | 5 | 1 | 3% | 0 | 30% | 3.41 | k. V. |
| Rating | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 5% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 10 | 27% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE09 | Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Anzahl | Prozent | 2 | 3 | 8% | 3 | 13 | 35% | 4 | 16 | 43% | 5 | 1 | 3% | 0 | 46% | 3.48 | k. V. |
| Rating | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 3 | 8% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 13 | 35% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 16 | 43% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP P SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table> | Rating | Anzahl | Prozent | 2 | 1 | 3% | 3 | 12 | 32% | 4 | 15 | 41% | 5 | 1 | 3% | 0 | 43% | 3.56 | k. V. |
| Rating | Anzahl | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 12 | 32% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 15 | 41% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 3% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP P SUE11 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. | | | 0 | 49% | 3.72 | → |
| LP P SUE12 | Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. | | | 0 | 62% | 4.09 | k. V. |
| LP P SUE13 | Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. | | | 0 | 35% | 3.36 | k. V. |
| LP P SUE14 | An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. | | | 0 | 30% | 3.38 | k. V. |
| LP P SUE15 | Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. | | | 0 | 30% | 3.11 | k. V. |
| LP P SUE16 | Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. | | | 0 | 11% | 2.76 | k. V. |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P SUE90 | Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... | | | 0 | 35% | 3.33 | k. V. |



| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZME07 | Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. | | | 0 | 78% | 4.28 | k. V. |
| LP P ZME10 | Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. | | | 0 | 81% | 4.23 | → |
| LP P ZME11 | Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. | | | 0 | 68% | 4.16 | k. V. |
| LP P ZME12 | Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. | | | 0 | 89% | 4.24 | k. V. |

| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP P ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 0 | 78% | 3.97 | ↘ |



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Hittnau, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 14**

| Schulgemeinschaft | | | | | | | |
|-------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S SGE02 | Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. | | | 0 | 93% | 4.23 | k. V. |
| LP S SGE04 | Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | | | 0 | 79% | 3.85 | → |
| LP S SGE07 | Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). | | | 0 | 64% | 3.69 | k. V. |
| LP S SGE08 | In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. | | | 0 | 50% | 3.55 | → |
| LP S SGE09 | Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. | | | 0 | 57% | 3.58 | k. V. |
| LP S SGE10 | In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. | | | 0 | 21% | 3.09 | k. V. |
| LP S SGE11 | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | | | 0 | 29% | 3.09 | → |
| LP S SGE12 | Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 79% | 3.85 | ↘ |
| LP S SGE13 | An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. | | | 0 | 79% | 3.85 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---|---|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|----|---|---|-----|---|---|-----|---|---|----|--|---|-----|------|-------|
| LP S SGE16 | An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>43%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 1 | 1 | 7% | 3 | 6 | 43% | 4 | 6 | 43% | 5 | 1 | 7% | | 0 | 50% | 3.50 | k. V. |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 6 | 43% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 6 | 43% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|-------|---|-------------------|---------------------------------|-----|---|---|-----|---|---|-----|--|---|-----|------|---|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | |
| LP S SGE90 | Mit dem Klima an unserer Schule bin ich... | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>14%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 3 | 7 | 50% | 4 | 5 | 36% | 5 | 2 | 14% | | 0 | 50% | 3.58 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 7 | 50% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 5 | 36% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 2 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Individuelle Förderung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|---|---------------|-------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|-----|---|---|-----|---|---|------|------|-------|-----|--|---|-----|------|---|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF01 | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 7% | 3 | 4 | 29% | 4 | 8 | 57% | 5 | 1 | 7% | | 0 | 64% | 3.67 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 4 | 29% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 8 | 57% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 1 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF03 | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>21%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 2 | 14% | 3 | 2 | 14% | 4 | 7 | 50% | 5 | 3 | 21% | | 0 | 71% | 3.89 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 2 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 7 | 50% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 21% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF05 | Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>50%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 4 | 7 | 50% | 5 | 7 | 50% | | 0 | 100% | 4.50 | k. V. | | | | | | |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 7 | 50% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 7 | 50% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LP S INF06 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>21%</td></tr> </table> | Rating | Count | Percentage | 2 | 1 | 7% | 3 | 2 | 14% | 4 | 8 | 57% | 5 | 3 | 21% | | 0 | 79% | 4.00 | → |
| Rating | Count | Percentage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 1 | 7% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 2 | 14% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 8 | 57% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 3 | 21% | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S INF08 | Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. | | | 0 | 29% | 3.18 | k. V. |
| LP S INF09 | Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen. | | | 0 | 79% | 4.09 | k. V. |
| LP S INF10 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. | | | 0 | 43% | 3.30 | → |
| LP S INF11 | Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. | | | 0 | 71% | 3.90 | k. V. |
| LP S INF12 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. | | | 0 | 50% | 3.42 | → |
| LP S INF13 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. | | | 0 | 50% | 3.50 | → |
| LP S INF14 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. | | | 0 | 79% | 4.00 | → |

| Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S INF90 | Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... | | | 0 | 43% | 3.43 | k. V. |



| Beurteilungspraxis | | | | | | | |
|---------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S BEP01 | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. | | | 0 | 14% | 2.63 | → |
| LP S BEP02 | Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. | | | 0 | 43% | 3.20 | k. V. |
| LP S BEP03 | Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. | | | 0 | 50% | 3.50 | k. V. |
| LP S BEP04 | Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. | | | 0 | 64% | 3.60 | k. V. |
| LP S BEP05 | Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. | | | 0 | 14% | 2.00 | k. V. |
| LP S BEP06 | An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. | | | 0 | 21% | 2.57 | k. V. |
| LP S BEP07 | Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht. | | | 0 | 50% | 3.63 | k. V. |
| LP S BEP08 | Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). | | | 0 | 86% | 4.25 | k. V. |
| LP S BEP09 | Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). | | | 0 | 93% | 4.31 | k. V. |
| LP S BEP10 | Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. | | | 0 | 50% | 3.67 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S BEP11 | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten. | | | 0 | 93% | 4.23 | → |
| LP S BEP12 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen. | | | 0 | 79% | 4.00 | → |
| LP S BEP13 | Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen. | | | 0 | 57% | 3.58 | k. V. |
| LP S BEP14 | Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. | | | 0 | 71% | 4.00 | → |
| LP S BEP15 | Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte. | | | 0 | 86% | 4.33 | → |
| LP S BEP17 | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. | | | 0 | 86% | 4.33 | ↘ |

Digitalisierung im Unterricht

| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S DIU01 | An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. | | | 0 | 71% | 3.89 | k. V. |
| LP S DIU02 | Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. | | | 0 | 50% | 3.56 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S DIU03 | Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. | | | 0 | 100% | 4.36 | k. V. |
| LP S DIU04 | Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). | | | 0 | 86% | 4.33 | k. V. |
| LP S DIU05 | Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. | | | 0 | 71% | 3.82 | k. V. |
| LP S DIU06 | Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien. | | | 0 | 79% | 4.09 | k. V. |
| LP S DIU07 | Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. | | | 0 | 71% | 3.90 | k. V. |
| LP S DIU08 | Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. | | | 0 | 36% | 3.40 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S ZIS01 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. | | | 0 | 36% | 3.30 | → |
| LP S ZIS02 | In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. | | | 0 | 36% | 3.13 | ↘ |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|---|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S ZIS03 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 29% | 2.75 | k. V. |
| LP S ZIS04 | Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. | | 0 | 36% | 3.13 | k. V. |
| LP S ZIS05 | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. | | 0 | 43% | 3.33 | → |
| LP S ZIS06 | Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. | | 0 | 36% | 2.86 | ↘ |
| LP S ZIS07 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. | | 0 | 50% | 3.44 | → |
| LP S ZIS08 | Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. | | 0 | 50% | 3.56 | k. V. |
| LP S ZIS09 | Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. | | 0 | 57% | 3.88 | → |
| LP S ZIS10 | Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. | | 0 | 36% | 3.00 | k. V. |
| LP S ZIS11 | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. | | 0 | 21% | 2.63 | ↘ |
| LP S ZIS12 | Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. | | 0 | 21% | 2.71 | k. V. |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S ZIS13 | Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. | | | 0 | 21% | 2.56 | k. V. |
| LP S ZIS14 | Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. | | | 0 | 21% | 2.89 | k. V. |
| LP S ZIS15 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. | | | 0 | 21% | 2.29 | ↘ |
| LP S ZIS16 | Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. | | | 0 | 21% | 2.86 | k. V. |
| LP S ZIS17 | Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. | | | 0 | 29% | 3.00 | k. V. |

| Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S ZIS90 | Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... | | | 0 | 36% | 3.10 | → |



| Schulführung | | | | | | | |
|--------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S SFÜ01 | Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. | | | 0 | 50% | 3.67 | → |
| LP S SFÜ02 | An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. | | | 0 | 64% | 3.64 | → |
| LP S SFÜ03 | Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. | | | 0 | 57% | 3.71 | k. V. |
| LP S SFÜ04 | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | | | 0 | 50% | 3.50 | → |
| LP S SFÜ05 | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. | | | 0 | 50% | 3.50 | → |
| LP S SFÜ06 | Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. | | | 0 | 21% | 2.57 | k. V. |
| LP S SFÜ07 | Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. | | | 0 | 29% | 3.00 | k. V. |
| LP S SFÜ08 | Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. | | | 0 | 36% | 3.17 | k. V. |
| LP S SFÜ09 | Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | | | 0 | 21% | 2.78 | k. V. |
| LP S SFÜ10 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. | | | 0 | 36% | 3.18 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S SFÜ11 | Unsere Entscheidungswege sind klar. | | | 0 | 43% | 3.13 | → |
| LP S SFÜ12 | Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. | | | 0 | 57% | 3.50 | → |
| LP S SFÜ13 | Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. | | | 0 | 50% | 3.36 | → |
| LP S SFÜ14 | Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. | | | 0 | 64% | 3.90 | k. V. |
| LP S SFÜ15 | Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. | | | 0 | 36% | 3.00 | k. V. |

| Schulführung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|---|---|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S SFÜ90 | Mit der Führung unserer Schule bin ich... | | | 0 | 43% | 3.20 | → |



| Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | | | | | |
|--|--|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S SUE01 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. | | | 0 | 43% | 3.40 | → |
| LP S SUE02 | Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. | | | 0 | 29% | 3.10 | k. V. |
| LP S SUE03 | Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. | | | 0 | 36% | 3.11 | k. V. |
| LP S SUE05 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | | | 0 | 29% | 2.86 | ↘ |
| LP S SUE06 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. | | | 0 | 29% | 3.17 | k. V. |
| LP S SUE07 | Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. | | | 0 | 21% | 3.13 | k. V. |
| LP S SUE08 | Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. | | | 0 | 21% | 2.86 | k. V. |
| LP S SUE09 | Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. | | | 0 | 93% | 4.23 | k. V. |
| LP S SUE10 | Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. | | | 0 | 21% | 3.22 | k. V. |
| LP S SUE11 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. | | | 0 | 29% | 3.14 | → |



| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| LP S SUE12 | Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. | | 0 | 57% | 3.70 | k. V. | |
| LP S SUE13 | Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. | | 0 | 36% | 3.17 | k. V. | |
| LP S SUE14 | An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. | | 0 | 21% | 3.00 | k. V. | |
| LP S SUE15 | Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. | | 0 | 43% | 3.13 | k. V. | |
| LP S SUE16 | Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. | | 0 | 29% | 2.78 | k. V. | |

| Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S SUE90 | Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... | | 0 | 21% | 3.10 | k. V. | |



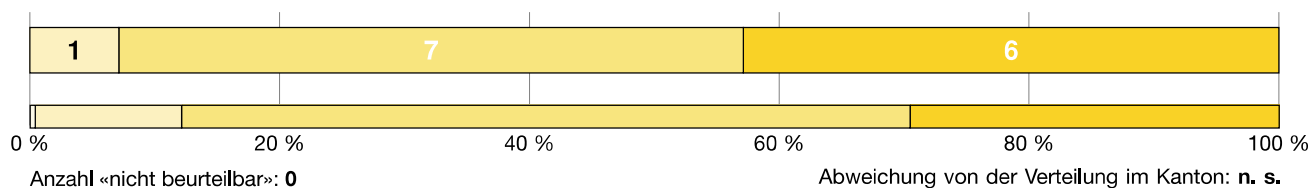
| Zusammenarbeit mit den Eltern | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---------------|------|-----------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt? | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und "sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S ZME07 | Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts. | | | 0 | 43% | 3.40 | k. V. |
| LP S ZME10 | Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. | | | 0 | 71% | 3.82 | → |
| LP S ZME11 | Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind. | | | 0 | 57% | 3.64 | k. V. |
| LP S ZME12 | Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. | | | 0 | 100% | 4.43 | k. V. |

| Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit | | | | | | | |
|--|--|---|---------------|------|---|-------------------|---------------------------------|
| Nr. | | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit letzter Evaluation |
| LP S ZME90 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... | | | 0 | 79% | 4.18 | → |

Anhang

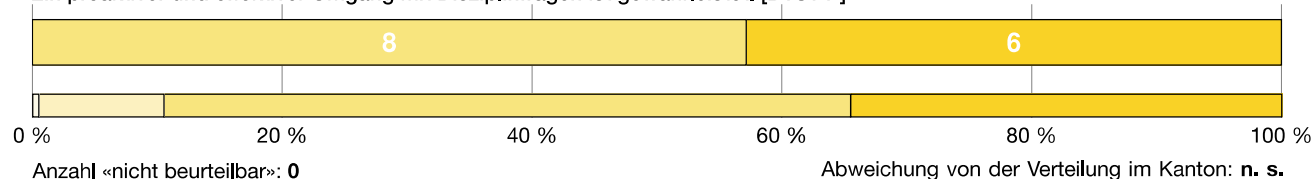
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe

Klassenführung

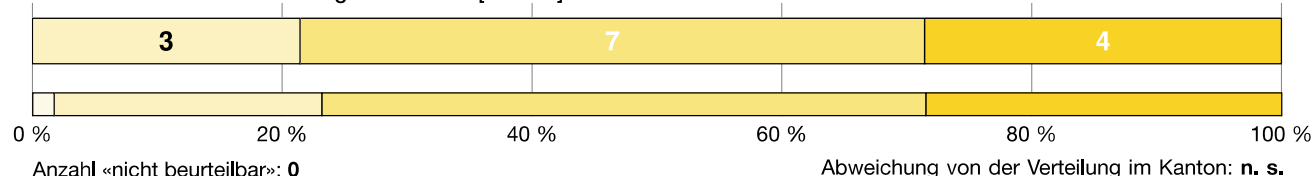


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



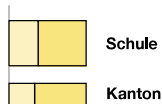
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

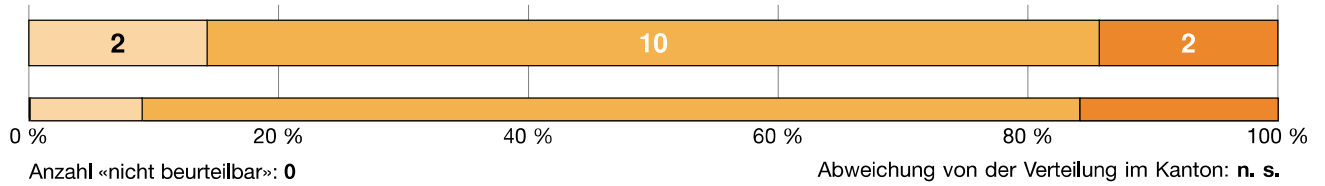
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung



Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

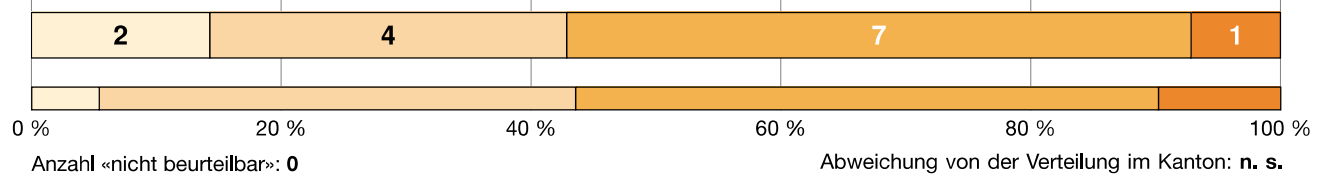
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



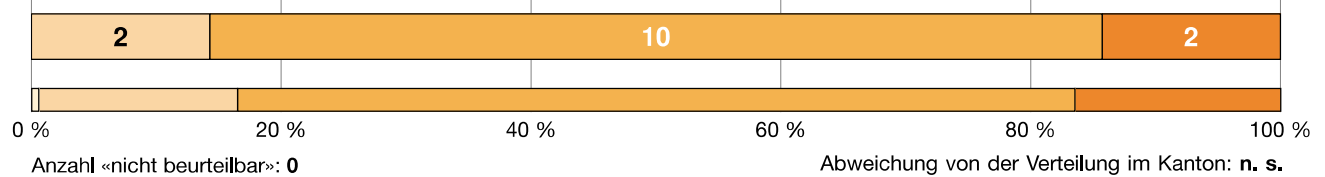
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



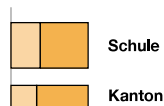
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

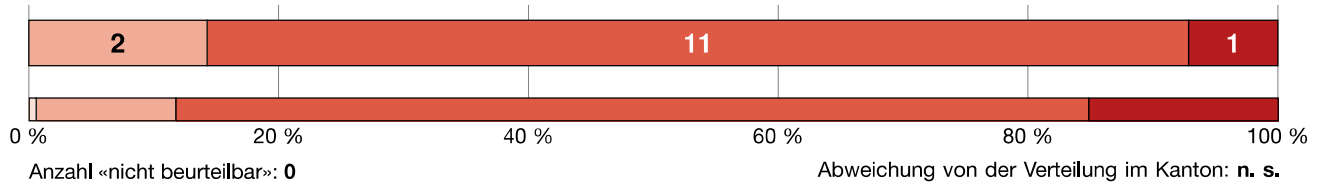
Verteilung



Zeichenerklärung

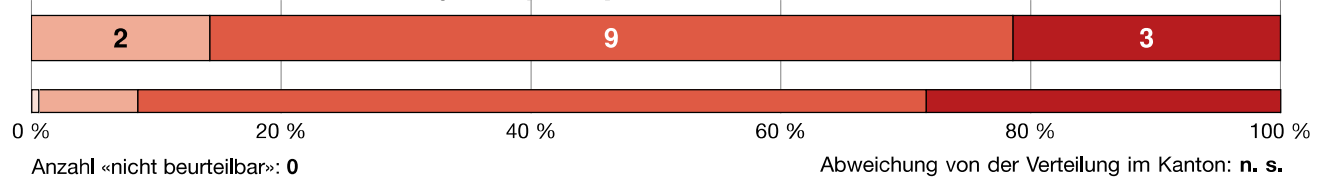
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

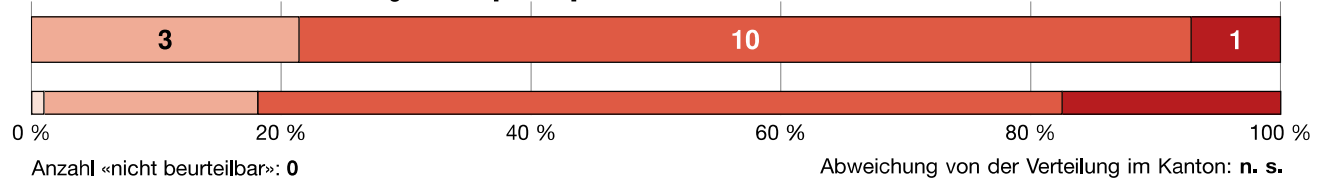


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



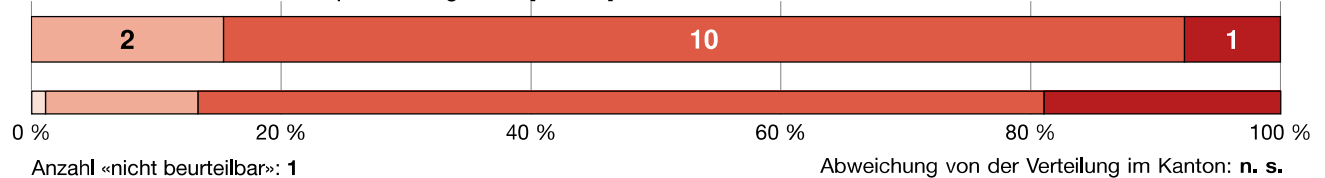
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



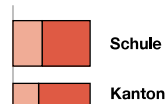
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

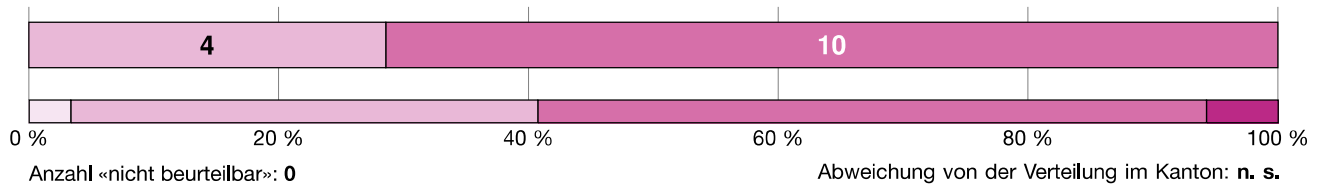
Verteilung



Zeichenerklärung

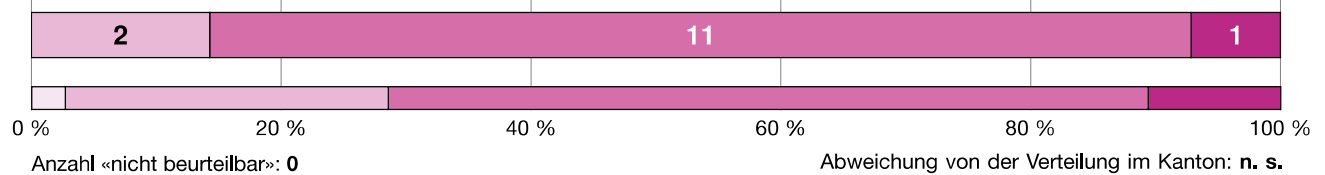
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung



Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

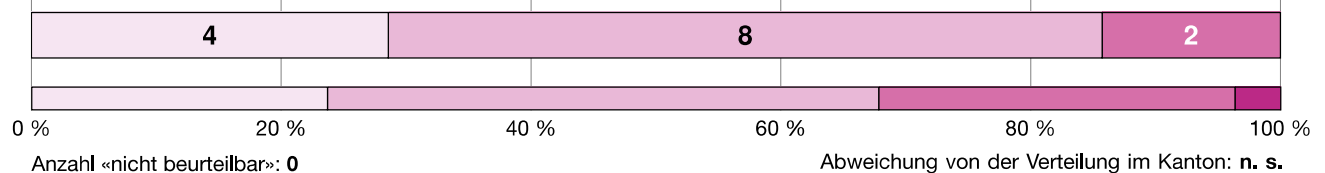
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



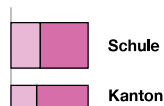
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

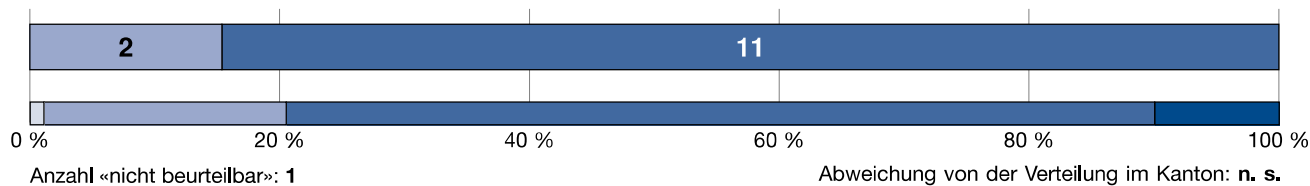
Verteilung



Zeichenerklärung

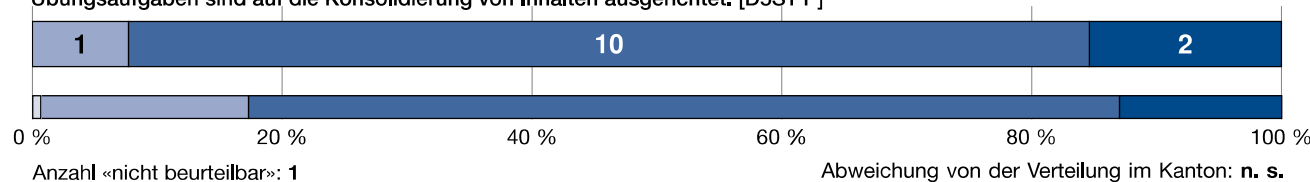
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

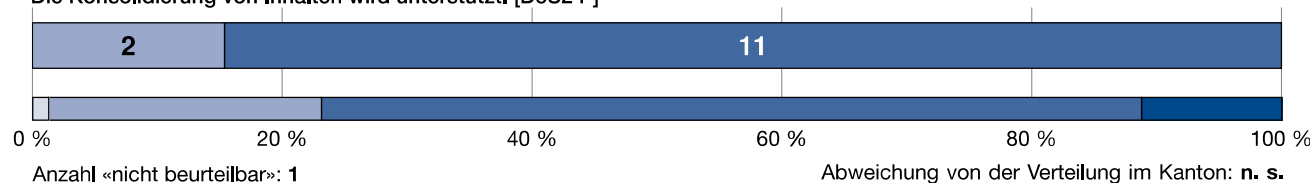


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



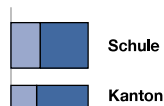
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

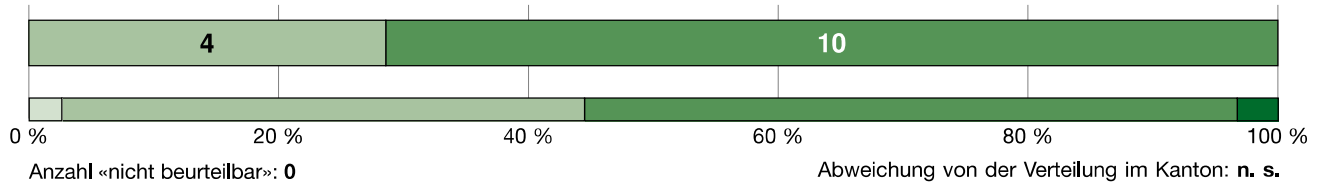
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback



Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

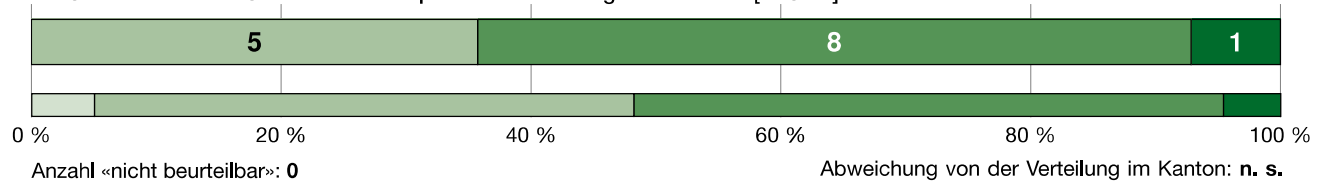
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



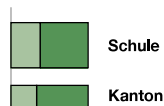
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

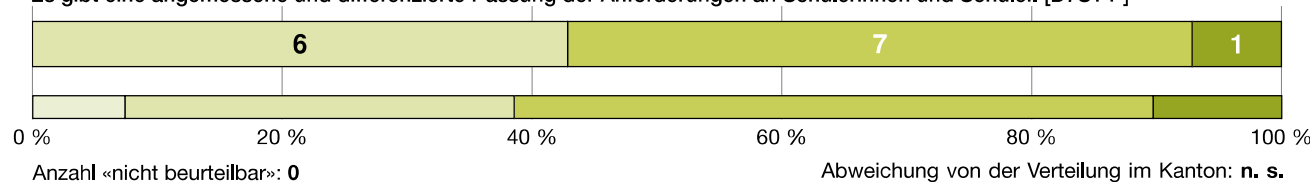
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

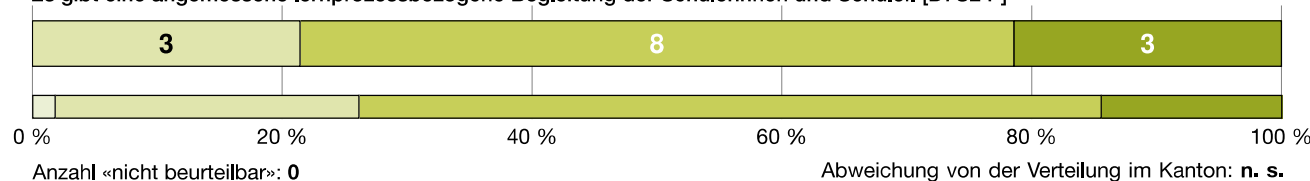


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



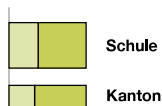
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



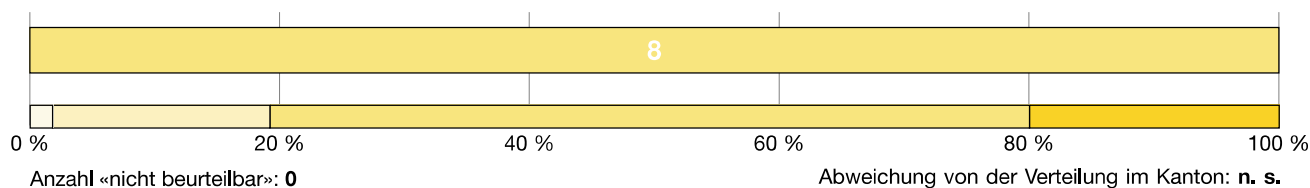
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Anhang

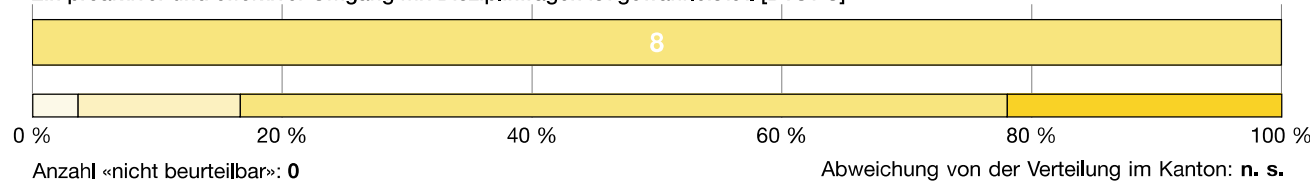
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe

Klassenführung

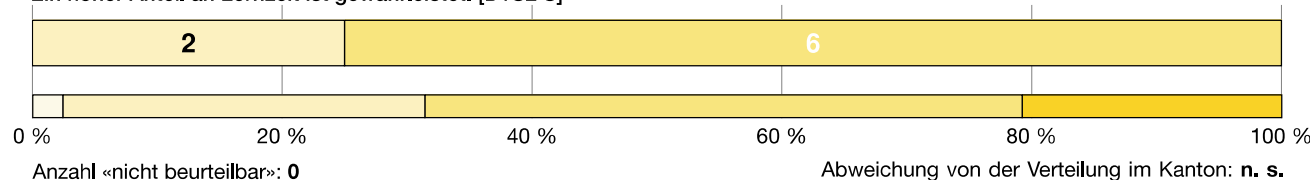


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



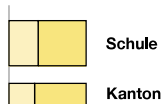
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

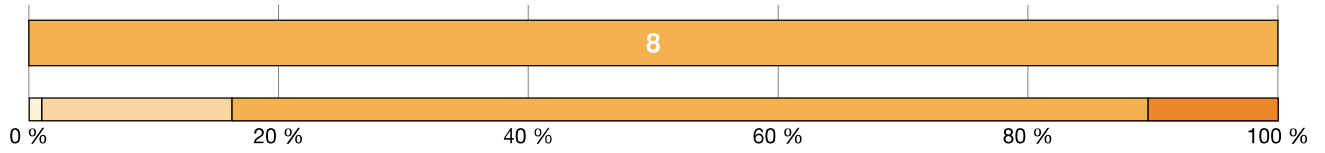
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

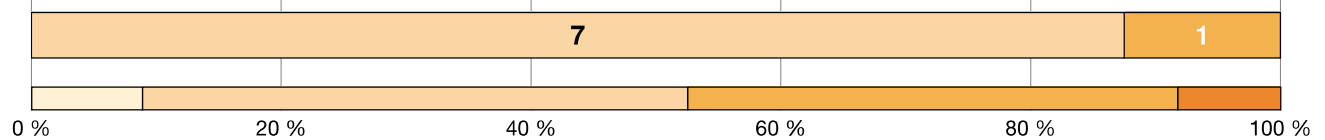
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

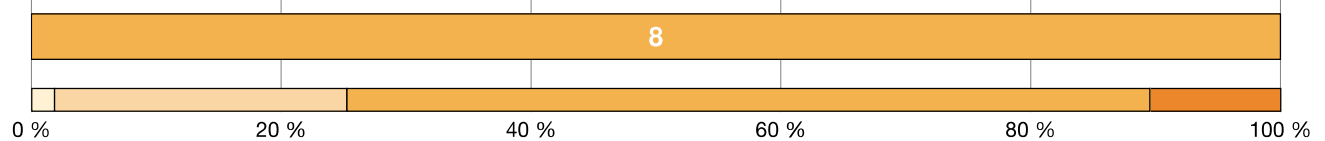
Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



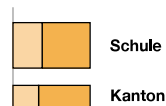
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

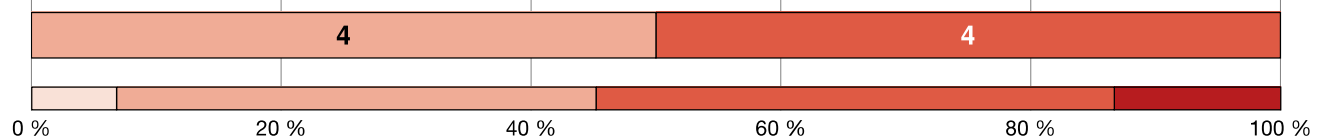
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

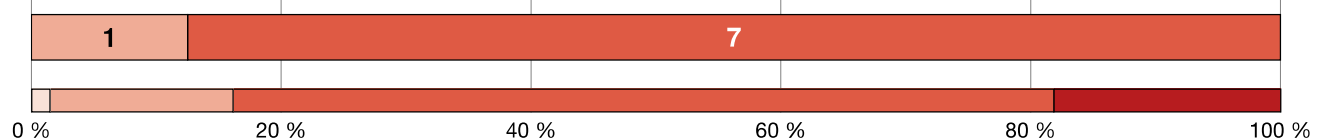
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



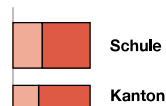
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

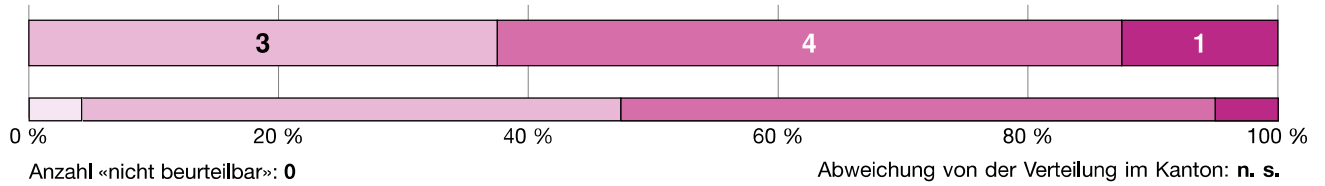
Verteilung



Zeichenerklärung

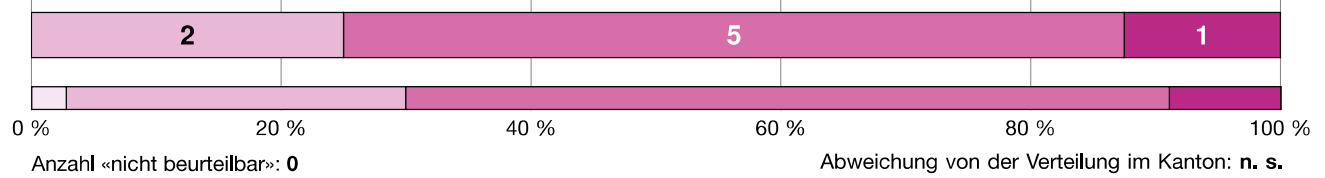
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

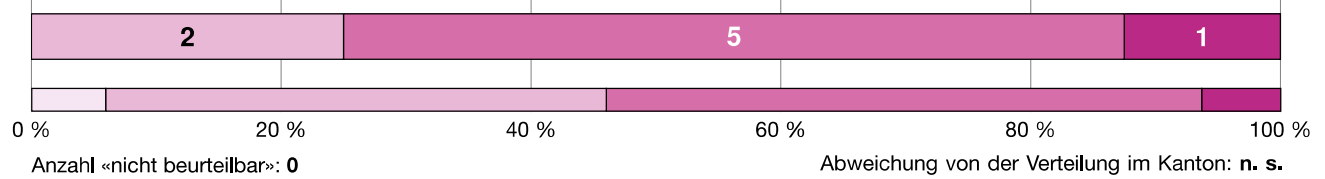


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

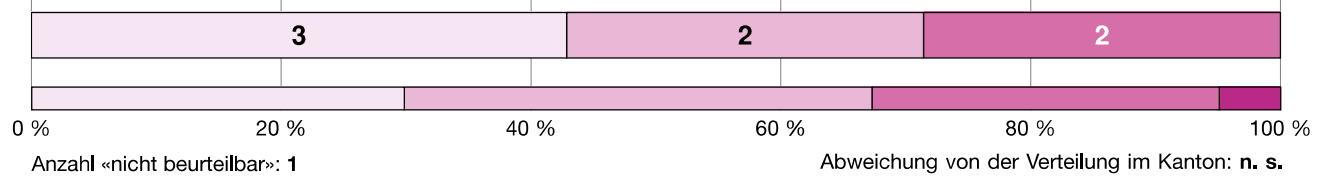
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



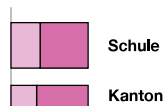
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

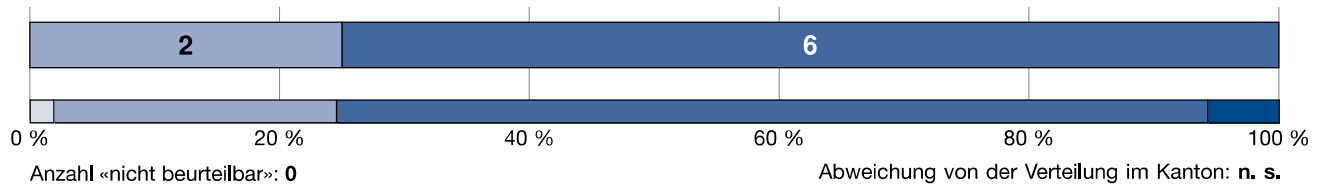
Verteilung



Zeichenerklärung

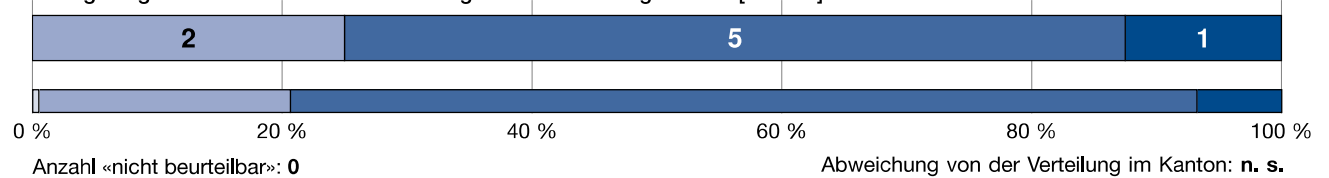
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten



Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



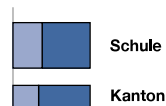
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

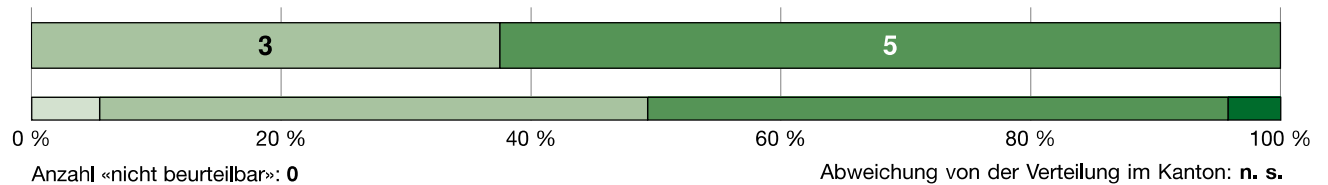


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

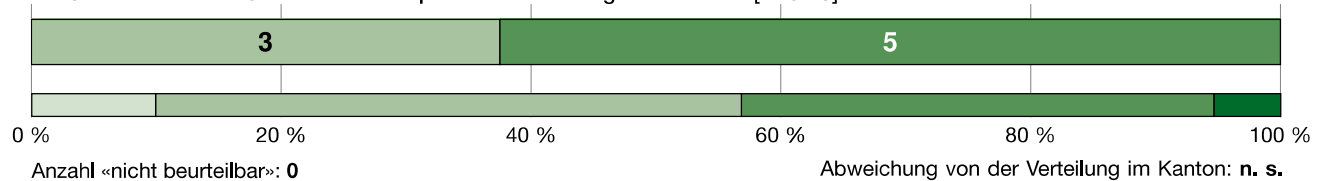
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



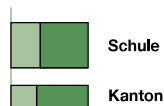
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

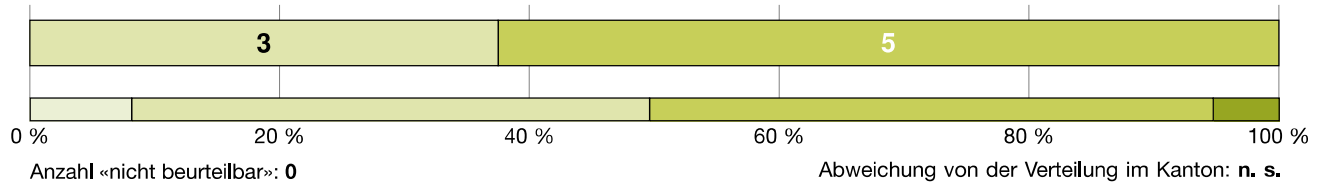
Verteilung



Zeichenerklärung

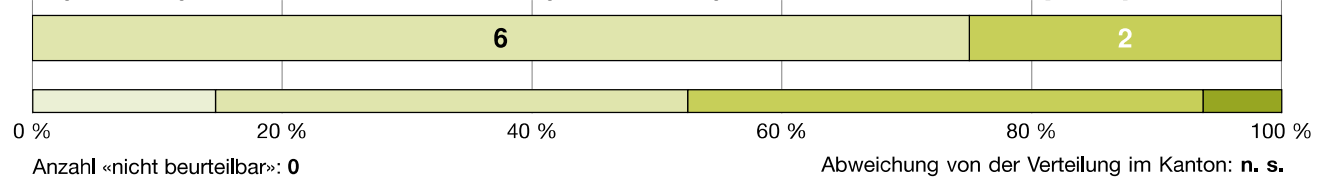
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität



Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



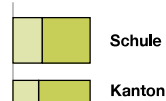
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>